

# DIE BAYERISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT

Fakten – Themen – Perspektiven

JAHRESBERICHT

2023

## Jahresbericht 2023

### Impressum

Herausgegeben von der  
Bayerischen Landeszentrale  
für politische Bildungsarbeit  
Englschalkinger Str. 12  
81925 München  
Tel.: 089 9541154-00

Dienststelle Augsburg  
Heilig-Kreuz-Str. 10  
86152 Augsburg  
Tel.: 0821 710004-00

landeszentrale@blz.bayern.de  
www.blz.bayern.de

### Redaktion

Christina Gibbs, Uta Löhner

### Bildnachweis

Soweit nicht anders  
gekennzeichnet:  
Bayerische Landeszentrale  
für politische Bildungsarbeit

### Gestaltung

MUMBECK - Agentur für  
Werbung GmbH  
Schlieffenstr. 60  
42329 Wuppertal

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4

## [ SCHWERPUNKTE 2023 ]

Landtagswahl in Bayern 2023 5  
„Der Wille zu Freiheit und Demokratie“ – Die Eröffnung der neuen  
Dauerausstellung zum Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee 8  
Aufsuchende politische Bildung: Der Demokratie-Parcours 10  
Dein gutes Recht – ein Podcast über die Grundrechte 12  
Lernort Staatsregierung 2023 14  
Politische Bildung in der Grundschule 16  
2023: Digitalthemen in der politischen Bildung 18  
Umwelt- und Klimapolitik – Fakten, Werte und Vermittlung 20  
9. November: „Berlin ist nicht Weimar“ – Die BLZ im  
Hauptstaatsarchiv 22

## [ PUBLIKATIONEN 2023 ]

Zeitschrift Einsichten+Perspektiven 2023 24  
Aus der Graphic Novel-Werkstatt 27  
Das politische System des Freistaats Bayern 29  
10. Mai 2023: Plakatserie und Podiumsdiskussion  
anlässlich des 90. Jahrestags der Bücherverbrennungen 30  
ganz.konkret Magazin 31  
Probetraining – Eine Reise an die deutsche Fußball-Basis 32

## [ VERANSTALTUNGSREIHEN ]

Aperitivo Politico 33  
Schülermedientage 2023 33  
Gütesiegel Demokratie 34  
Demokratiebildung von klein auf – Impulse,  
Angebote und Materialien bis Jahrgangsstufe 6 34  
Zusammenleben in unserer Gesellschaft:  
Vielfältige Identitäten 35  
Wertedialoge mit German Dream 36  
Hass 2.0 36

Einmischen!	37
Profil Zeigen! Für eine starke Demokratie!	37
Projektwoche gegen Rechtsextremismus – Theaterstück Acht.Acht	38
Demokratie im Gespräch	38
Digitalgestützte Planspiele	39
Digitale Zukunftsnächte	39
Zeitzeugengespräche mit Aribert Martin: Entführung und Befreiung der Passagiermaschine Landshut im Herbst 1977	40
Aktionstage Netzpolitik und Demokratie	40
Bayern im Gespräch	40

## **[DIE BLZ]**

Das Team der BLZ im Jahr 2023	41
Kooperationspartner im Jahr 2023	42
Die BLZ in Zahlen	43
Die Veranstaltungsaktivitäten der BLZ in Zahlen	44
Bericht aus der Verwaltung	48

# VORWORT

Covid 19 überstanden – *back to normal*? Auch wenn uns das Coronavirus mit all seinen immer wieder neu auftretenden Varianten nie mehr verlassen wird, so scheint es doch seinen ursprünglichen Schrecken verloren zu haben. Waren die Nachrichten der Jahre 2020 und 2021 noch dominiert von Infektionszahlen, spielte dieses Thema 2022 und auch 2023 eine eher untergeordnete Rolle. Neue Themen, vor allem der seit 2022 tobende Ukrainekrieg und seit dem 7. Oktober 2023 der terroristische, bestialische Überfall der Hamas auf Israel und die Art und Weise, wie Israel militärisch hierauf reagierte, dominierten die Schlagzeilen.

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ) hat mit Veranstaltungen, Publikationen und digitalen Formaten auf diese Ereignisse reagiert und stellt umfangreiche Informationen zur Verfügung.

Alles in allem hat die BLZ mit ihrer Tätigkeit im Jahr 2023 ca. eine Million Menschen erreicht. Stellvertretend sollen an dieser Stelle einige Highlights aus unserem Angebot genannt werden: Neben unseren traditionellen Formaten (Veranstaltungen, Publikationen und digitalen Angebote) trat 2023 eine vierte Säule hinzu: Dauerausstellungen und Museen. Seit 2020 hat die BLZ zusammen mit der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung die Ausstellung zum Verfassungskonvent 1948 auf der Herreninsel im Chiemsee neugestaltet. In einem Festakt im Neuen Schloss, an dem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Ministerpräsident Markus Söder und Landtagspräsidentin Ilse Aigner sowie ca. 600 geladene Gäste teilnahmen, wurde die Dauerausstellung am 10. August feierlich eröffnet. Bis zum Ende des Jahres haben 67.000 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung im sog. Alten Schloss besucht.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2023 waren, wie schon in den Jahren davor, die Schülermedientage, die die BLZ zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk, dem Verband bayerischer Zeitungsverleger und vielen regionalen Zeitungen veranstaltet. Über 600 Schulklassen mit insgesamt knapp 14.000 Schülerinnen und Schülern nahmen an der Aktionswoche teil.

Die BLZ war auch 2023 wieder am Superbloom-Festival im Münchner Olympiapark beteiligt. Ca. 6.000 Menschen haben unseren Stand besucht und sind mit uns über politische Themen ins Gespräch gekommen.



Rupert Gröbl,  
Direktor  
Foto: Kornelia  
Banasik

Am 8. Oktober wurde der Bayerische Landtag neu gewählt. Um junge Menschen darin zu unterstützen, sich eine politische Meinung zu bilden und künftig von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, hat die BLZ die Juniorwahl organisiert. An dem gemeinsam vom Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatskanzlei und der BLZ finanzierten Projekt nahmen an 917 Schulen in Bayern rund 217.000 Schülerinnen und Schüler teil und wurden dabei von 3.500 Lehrkräften vorbereitet und unterstützt.

Mein Dank gilt all unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Bayerischen Landtag, den Mitgliedern des Verwaltungsrates der BLZ für Hilfe, Rat und Begleitung. Mein ganz besonderer Dank aber gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BLZ für ihren riesigen Einsatz und die fantastischen Ergebnisse ihrer Arbeit.

*Rupert Gröbl*

# LANDTAGSWAHL IN BAYERN 2023

Wahl-O-Mat, Juniorwahl, Wahlinformationshefte und Informationsvideos zur Landtagswahl in Bayern 2023



Startschuss für den Wahl-O-Mat am 13. September 2023



Knapp drei Millionen Mal wurde der Wahl-O-Mat von interessierten Jugendlichen und Erwachsenen im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl und der Bezirkswahlen am 8. Oktober 2023 genutzt – und damit deutlich öfter als 2018. Damals waren es knapp 2,8 Millionen Nutzungen. An der Entwicklung des Wahl-O-Mats für die Landtagswahlen waren die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, der Bayerische Jugendring sowie die Bundeszentrale für politische Bildung beteiligt.

Konkret hatte ein Redaktionsteam aus jungen Leuten aus dem ganzen Freistaat, Expertinnen und Experten für das politische Geschehen in Bayern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die 38 Thesen für den Wahl-O-Mat entwickelt. Insgesamt 15 Parteien hatte der Landeswahlvorstand zugelassen, darunter auch alle im Landtag seit 2018 bereits vertretenen Parteien.

Das Spektrum der Thesen umfasste Wirtschafts- und Verbraucherfragen, die innere Sicherheit, Umweltschutz- und Klimathemen, Bildungspolitik, das bayerische Regierungssystem, soziale und kulturelle Fragen.

Die Userinnen und User konnten beim Wahl-O-Mat zu den Thesen Stellung beziehen, den Thesen der jeweiligen Partei zustimmen, sie als neutral werten oder sie ablehnen. Sie hatten die Möglichkeit, eine Anzahl von Parteien für einen Vergleich auszuwählen. Dabei konnten sie über die Option „Parteienvergleich“ auch alle Parteien direkt vergleichen.

Sie konnten bestimmte Fragen doppelt gewichten und so den Wert der Handlungsfelder für die Auswertung selbst festlegen und einzelne Fragen ausklammern. Schließlich er-

brachte die Auswertung den Hinweis, welchen Parteien die Userinnen und User aufgrund ihrer Eingabe näher, welchen sie eher ferner stehen. Der Wahl-O-Mat wird dann am sinnvollsten genutzt, wenn man sein Ergebnis als Ausgangspunkt nimmt, um sich vertieft mit Themen und Parteistandpunkten auseinanderzusetzen.

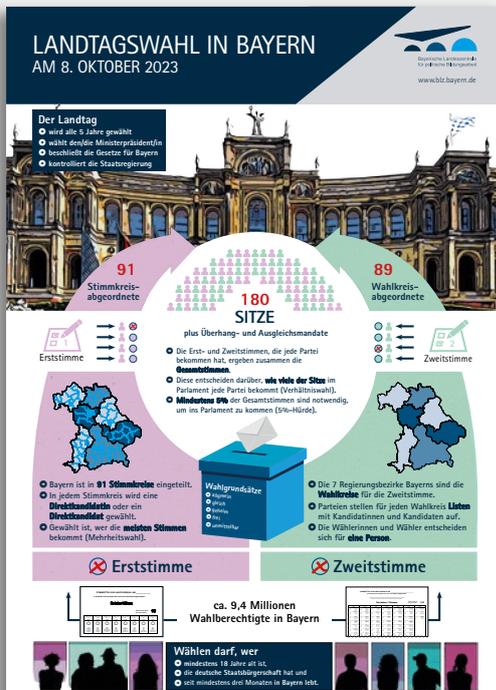
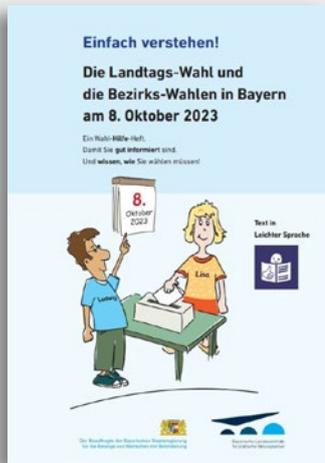
## Wahlinformationshefte, Erklärvideos und Plakate

Das Heft „Landtagswahl und Bezirkswahlen in Bayern am 8. Oktober“ wurde in einer Auflage von rund 300.000 an Schulen und Kommunen versandt. Die Broschüre gab Informationen, warum Wählen sinnvoll ist, wie sich das politische System des Freistaats Bayern gestaltet und wie man ganz konkret seine Stimmen – jeweils zwei – für die Landtagswahlen und die Bezirkswahlen abgibt.

Auf einem anderen Abstraktionsniveau bot die BLZ die Publikation „Einfach verstehen! Die Landtagswahl und die Bezirks-Wahlen in Bayern“ an. Diese Broschüre wurde in einer fünfstelligen Auflage gedruckt und konnte zusätzlich von der Homepage der BLZ heruntergeladen werden. Für die gleiche Zielgruppe hatte die BLZ auch drei kurze Erklärvideos zur Landtagswahl und zu den Bezirkswahlen 2023 für Interessierte bereitgestellt.

Für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit und zur allgemeinen Information wurden „Lernplakate zur Landtagswahl in Bayern“ sowohl in gedruckter Form als auch zum Download angeboten.

## Juniorwahl zur Wahl des Bayerischen Landtags 2023



Im Vorfeld der Landtagswahl 2023 haben 216.936 Schülerinnen und Schüler an der Juniorwahl teilgenommen. Diese leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung. Junge Menschen beschäftigen sich dabei intensiv mit Politik und ihren demokratischen Rechten. Als realistische Wahlsimulation im Vorfeld von Wahlen handelt es sich um eine Aktivität mit sehr großer Reichweite. Sie findet im geschützten Raum Schule statt und ist sehr gut in den schulischen Alltag integrierbar. Lehrkräfte werden durch entsprechende Materialien, Informationen und Fortbildungen im Vorfeld vorbereitet. Die Durchführung erfolgte 2023 bayernweit an 917 Schulen.

Finanziert wurde das Projekt vom Bayerischen Landtag, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. Am 25. Januar 2024 wurden die Ergebnisse des landesweiten Schulprojekts durch den durchführenden Verein Kumulus e.V. vorgestellt. Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Rupert Gröbl, Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, diskutierten zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Mittelschule an der Ichostraße in München, die an der Juniorwahl 2023 teilgenommen hatten, über die Ergebnisse.

Insgesamt  
**216.936**  
Schülerinnen und Schüler ab  
Jahrgangsstufe 7 aller  
weiterführenden Schularten  
haben an der  
**Juniorwahl**  
teilgenommen.



Präsentation der Ergebnisse der Juniorwahl im Bayerischen Landtag  
 Foto: Bildarchiv Bayerischer Landtag/Fotograf: Rolf Poss



### Informationen zu den Bezirken im Vorfeld der Bezirkswahlen

Mit der Publikation „Soziales, Gesundheit, Bildung und Kultur – Aufgaben und Alltag der Bezirke in Bayern“ hatten die BLZ und der Bayerische Bezirkstag im Frühjahr 2023 und damit im Vorfeld der Bezirkswahlen ein langjähriges Informationsdesiderat über die Besonderheit der dritten kommunalen Ebene im Freistaat behoben und über die Arbeit der Bezirke umfassende Informationen bereitgestellt.

## „DER WILLE ZU FREIHEIT UND DEMOKRATIE“ – DIE ERÖFFNUNG DER NEUEN DAUERAUSSTELLUNG ZUM VERFASSUNGSKONVENT AUF HERRENCHIEMSEE



Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung auf Herrenchiemsee am 10. August 2023: Frau Elke Büdenbender, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier  
Foto: Bildarchiv Bayerischer Landtag/Fotograf: Stefan Obermeier

Die Wiege des Grundgesetzes steht in Bayern. Vom 10. bis zum 23. August 1948 tagte auf der Herreninsel im Chiemsee eine rund 30-köpfige Runde von versierten Staats- und Verfassungsrechtlern, die von den Ministerpräsidenten der westdeutschen Länder den Auftrag bekommen hatten, für den Parlamentarischen Rat, der am 1. September 1948 zusammentrat, einen Verfassungsentwurf zu entwickeln. Unter den Experten waren prominente Akteure ihrer Zeit, wie Carlo Schmid (SPD), der als Bevollmächtigter des Landes Württemberg-Hohenzollern berufen war, Anton Pfeiffer, Leiter der bayerischen Staatskanzlei und Vorsitzender des Konvents, oder Hermann Brill, der Hessen auf dem Konvent vertrat. Es gelang dem Konvent, in nur 13 Tagen einen nahezu vollständigen Grundgesetzentwurf zu formulieren.

Im Plenum sowie in drei Unterausschüssen wurde in einem strengen Stundenplan Tag und Nacht gearbeitet, um die vielen verfassungsrechtliche Fragen zu klären: Wie sollte das politische System der Bundesrepublik aussehen? Wie konnten nach der NS-Diktatur und ihren beispiellosen Verbrechen die Menschenrechte dauerhaft geschützt werden? Wie sollte das Verhältnis von Bund und Ländern in dem neuen Staat aussehen? – und viele mehr.

Um die Sternstunde der Demokratie zu feiern, fanden sich am 10. August 2023 viele Geladene aus Politik, Kultur und Gesellschaft ein. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit Gattin Elke Büdenbender, Ministerpräsident Markus Söder und Landtagspräsidentin Ilse Aigner eröffneten die Ausstellung.



Blick in die neuen Ausstellungsräumlichkeiten  
Fotos: BSV

Das Konzept des neuen Museums wurde in Kooperation von Landeszentrale und der Hausherrin der Ausstellung, der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen erarbeitet.

Grundidee dabei war, die historische Vergangenheit und Gegenwartsfragen zusammenzudenken. Besucherinnen und Besucher der Ausstellung lernen die Geschichte des Verfassungskonvents und seine Bedeutung, sowie die handelnden Akteure kennen – gleichzeitig werden sie am Ende der Ausstellung mit der Frage und dem Auftrag konfrontiert: Wie hältst du's mit der Verfassung heute? Dieser Bogenschlag stellt die für die politische Bildungsarbeit wichtige Möglichkeit dar, mit Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und Fragen der Gegenwart zu diskutieren.

Begleitlektüre gibt es auf verschiedenen Ebenen – das Themenheft der Zeitschrift „Einsichten und Perspektiven“ vertieft zentrale Aspekte des Konvents gut illustriert, ein Leporello in einfacher Sprache „übersetzt“ zum Teil schwierige historische und juristische Stoffe auf ein verständlicheres Niveau. In verschiedenen Workshops wurde und wird gemeinsam mit Lehrkräften und Fachleuten aus anderen Gebieten überlegt, wie man – auf dem Boden des Grundgesetzes stehend – Anfeindungen gegen die Demokratie begegnen kann.

Die Ausstellung wird gut angenommen – mit rund 67.000 Besucherinnen und Besuchern von August bis Ende des Jahres 2023 haben sich die Besucherzahlen im Vergleich zur alten Ausstellung mehr als verdoppelt.



## AUFSUCHENDE POLITISCHE BILDUNG: DER DEMOKRATIE-PARCOURS

Die aufsuchende politische Bildung hat zum Ziel, überall dorthin zu gehen, wo Menschen sind, um eine größere Reichweite zu erreichen. Dabei sollte politische Bildung ihre Inhalte so aufbereiten, dass auch Zielgruppen angesprochen werden, die über die gewohnten Kanäle nicht erreicht werden können.

Eines der Konzepte der Bayerischen Landeszentrale zur aufsuchenden politischen Bildung kam 2023 gleich mehrfach zum Einsatz: ein Demokratie-Parcours, der die Teilnehmenden dazu motiviert, sich an verschiedenen Stationen mit dem Thema Demokratie auseinanderzusetzen. Das Konzept wurde zum ersten Mal im August 2023 auf der Insel Herrenchiemsee erprobt, als der 75. Jahrestag des Verfassungskonvents von 1948 feierlich begangen und die neue Dauerausstellung im Alten Schloss eröffnet wurde.

Der Demokratie-Parcours auf Herrenchiemsee beinhaltete verschiedene Stationen, an denen Teilnehmende beim erfolgreichen „Bestehen“ der dort gestellten Aufgabe kleine Jetons einsammeln konnte, um diese später gegen Publikationen oder Give-Aways der Landeszentrale einzutauschen. So konnten Besucherinnen und Besucher der Insel bei einem Quiz zum Thema „Grundgesetz“ ihr Wissen über die Verfassung der Bundesrepublik auf den Prüfstand stellen. An Diskutier-Stationen hatten sie wiederum die Möglichkeit, mit Mitarbeitenden und Helferinnen und Helfern der Landeszentrale über unterschiedliche Themen, die unser Zusammenleben betreffen, zu debattieren und ihre Ergebnisse schriftlich festzuhalten.

Des Weiteren bot die Landeszentrale die Chance, anhand von ausgewählten Fragen aus dem Einbürgerungstest der Bundesrepublik zu überprüfen, ob man den geforderten Ansprüchen gerecht werden kann. Mit einer speziell für die Herrenchiemseer Ausstellung ausgestatteten Fotobox war es Besucherinnen und Besuchern außerdem möglich, ein Selfie mit ihren Lieblingsartikeln aus dem Grundgesetz zu erstellen – gleichzeitig eine weitere Option, sich mit dem, was die Demokratie ausmacht, auseinanderzusetzen.

Da der Demokratie-Parcours auf der Insel Herrenchiemsee ein großer Besuchermagnet war, kam er am ersten September-Wochenende beim Superbloom-Festival im Olympiapark in München erneut zum Einsatz.

Neben dem Einbürgerungstest, der Foto-Box und Diskutier-Stationen gab es erneut ein Glücksrad-Quiz, diesmal mit Fragen zu Musik und Politik. Viele Festivalbesucher



Demokratieparcours auf Herrenchiemsee: gut besuchte Glücksradstation



Demokratieparcours auf Herrenchiemsee: Der Stand der BLZ vor dem Alten Schloss



[SCHWERPUNKTE 2023]

# DEIN GUTES RECHT – EIN PODCAST ÜBER DIE GRUNDRECHTE

Was ist der Unterschied zwischen Mord und Totschlag? Mit welchem Satz hat Elisabeth Selbert unser Grundgesetz entscheidend geprägt? Wie wird sichergestellt, dass das Strafrecht gerecht ist? Diese und weitere Fragen werden in „Dein gutes Recht“, dem neuen Podcast der BLZ, in acht spannungsgeladenen Geschichten um Menschen, die unsere Grundrechte geprägt haben, behandelt.

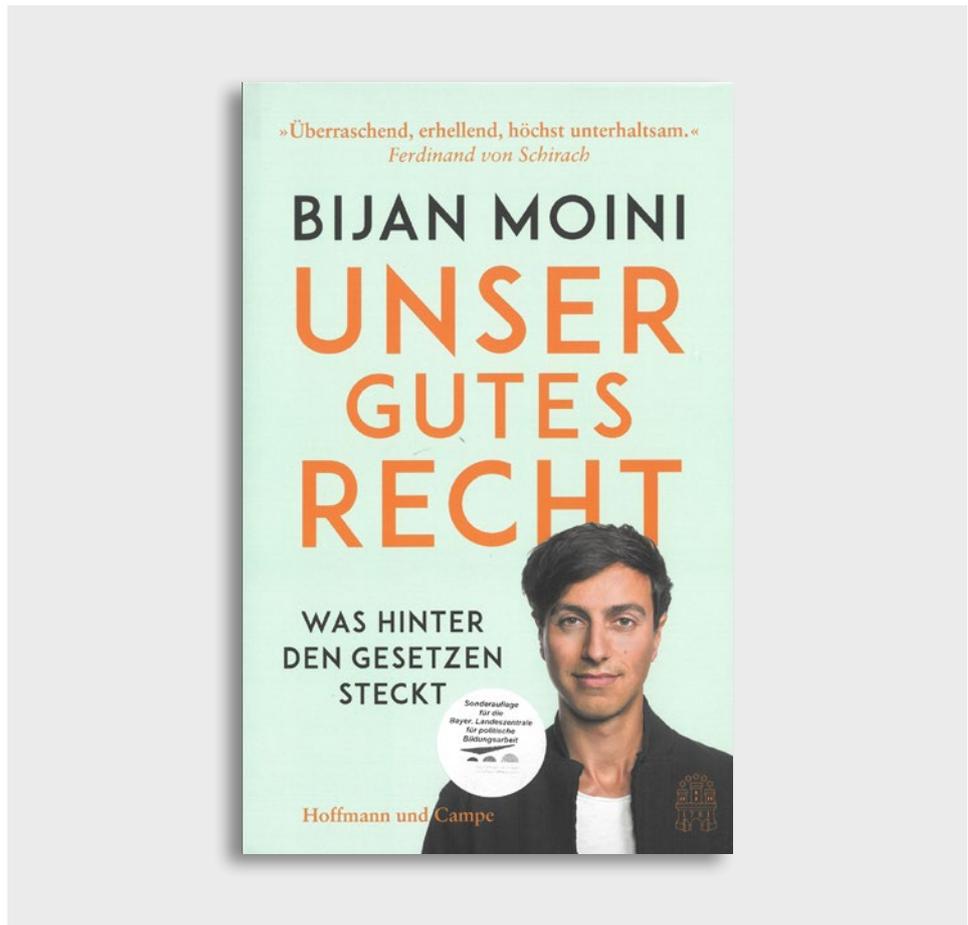


Oft verstehen wir, wie wichtig Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sind erst, wenn sie fehlen oder eingeschränkt werden. So sind es meist die Krisen, die uns bewusst machen, dass diese Grundrechte nicht selbstverständlich sind. Ein Blick in die Geschichte unserer Grundrechte zeigt: Viele Freiheiten und Rechte haben wir nur, weil Menschen sich für sie eingesetzt, ja, manche sogar mit ihrem Leben dafür bezahlt haben. Und es sind unsere Gesetze, die dafür sorgen, dass diese Rechte gewahrt bleiben.

In seinem Buch „Unser gutes Recht“ hat der Autor und Jurist Bijan Moini den Ursprung und die Geschichte unserer Grundrechte und Gesetze ausführlich dargelegt.

Der Podcast der BLZ mit dem Titel „Dein gutes Recht“, der auf der Idee und den Ausführungen in diesem Buch basiert, hat sich zum Ziel gesetzt, die wichtigsten Themen rund um das komplexe Rechtssystem für junge Menschen und Interessierte unterhaltsam aufzubereiten.

Da geht es z.B. in der Episode „Für Gleichberechtigung“ um Elisabeth Selbert, die nach dem Zweiten Weltkrieg mit drei weiteren Frauen und 61 Männern im Parlamentarischen Rat 1948 das Grundgesetz ausarbeitete. Ihr ist es zu verdanken, dass die Gleichstellung der Geschlechter mit dem Satz „Frauen und Männer sind gleichberechtigt.“ als Artikel 3 ins Grundgesetz aufgenommen wurde. Die Mo-



deratoren des Podcasts erzählen anhand der Geschichte Selberts auch gleichzeitig, wie die Rechte von Frauen über Jahrhunderte eingeschränkt wurden und wie lange es von der Festlegung von Artikel 3 im Grundgesetz noch dauerte, bis Frauen und Männer tatsächlich rechtlich gleichgestellt waren.

Eine weitere Episode behandelt die Geschichte von Richard Schuh, dem letzten Menschen, der in Deutschland mit dem Tod bestraft wurde. Anhand seiner Geschichte wird vermittelt, wie rechtlich zwischen Mord und Totschlag unterschieden wird, wie es dazu kam, dass in Deutschland die Todesstrafe abgeschafft wurde (nämlich drei Monate

nach Richard Schuhs Tod) und wie es um die Todesstrafe weltweit bestellt ist.

Die BLZ bietet außerdem eine Handreichung zu diesem Format an, um einen Einsatz der Podcast-Episoden im Unterricht zu ermöglichen.

Der Podcast und die dazugehörige Handreichung richten sich vor allem an junge Menschen, die sich niedrigschwellig mit Fragen um unser Rechtssystem, mit Menschenrechten und unserem Demokratieverständnis auseinandersetzen sollen. Aber auch an alle, die mehr über die Geschichte unserer Rechte wissen wollen. „Dein gutes Recht“ gibt es überall, wo es Podcasts gibt.

# LERNORT STAATSREGIERUNG 2023

Nach einer fast dreijährigen Pause, bedingt durch Corona und Umbaumaßnahmen in der Staatskanzlei, konnte die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Lernort Staatsregierung“ wieder aufgenommen werden. Die Beliebtheit bei den weiterführenden Schulen ist weiterhin enorm hoch.

Seit 1998 organisiert die Landeszentrale den Lernort Staatsregierung. Schulklassen aller weiterführenden Schularten aus ganz Bayern werden zu einem Informationstag in die Bayerischen Staatsministerien und die Staatskanzlei eingeladen. Bisher haben bereits etwa 135.000 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot genutzt.

Während der Corona-Pandemie musste das Programm Lernort Staatsregierung ausgesetzt werden. Den interessierten Schulen konnte mit den interaktiven Infografiken lediglich ein digitales Angebot gemacht werden. Die dreijährige Pause wurde für organisatorische und didaktische Überarbeitungen des Programms genutzt, die mit dem Auslaufen der Pandemie-Maßnahmen erprobt werden konnten. Zunächst wurden ab März 2023 Termine am Dienstsitz Nürnberg der Staatsministerien für Finanzen und Heimat bzw. Gesundheit und Pflege angeboten. Seit September 2023 finden auch in München wieder regulär Veranstaltungen statt. Insgesamt werden für das Schuljahr 2023/24 über 100 Termine organisiert.

Als eine der organisatorischen Neuerungen wurden die Termine online über das Buchungs-Tool Eveeno ausgeschrieben, sodass sich Lehrkräfte die Termine aussuchen und diese direkt buchen konnten. Die Freischaltung der Buchungsmöglichkeiten wurde per OWA-Schreiben an alle Schulleitungen kommuniziert und innerhalb weniger Stunden waren alle verfügbaren Termine vergeben. Die didaktischen Anpassungen des Programms wurden bei einem Planungstreffen in den Räumlichkeiten der Landeszentrale im Juli 2023 vorgestellt. Eingeladen waren alle für den Lernort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatsministerien und der Staatskanzlei. Aufgrund der langen Pause hatten in den Ministerien vielfach die Zuständigkeiten gewechselt, sodass Personen mit der Organisation betraut waren, die das Projekt noch nicht kannten. Auch bei den langjährigen Kooperationspartnerinnen und -partnern waren die genauen Abläufe zum Teil in Vergessenheit geraten. So wurde bereits im Vorfeld des Planungstreffen intensiv mit allen Ministerien an den neuen Programmen gearbeitet. Übergeordnetes Ziel der Neuerungen war eine stärkere Didaktisierung des Angebots. Zu diesem Zweck wurden einige interaktive, schülernahe und anschauliche Best-Practice-Beispiele vorgestellt.

Das genaue Programm wird mit jedem Ministerium individuell abgesprochen, aber ein exemplarischer Ablauf sieht folgendermaßen aus:

UHRZEIT	PROGRAMM	DURCHFÜHRUNG
9.45 Uhr	Ankunft am Ministerium, Begrüßung, Einführung in den Tag	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter BLZ
10.00 Uhr	Einführungsvortrag: Vorstellung der Aufgaben und des Aufbaus des Ministeriums	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter Ministerium
10.45 Uhr	Organigramm-Spiel: Rollenspiel zur Wiederholung und Vertiefung	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter BLZ
11.15 Uhr	Fachvortrag zu einem Thema aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums; vor dem Besuch von der Klasse aus mehreren Themenvorschlägen ausgewählt	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter Ministerium
12.15 Uhr	Politisches Gespräch im Ministerbüro mit Büroleiterin/Büroleiter oder Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Ministers bzw. der Ministerin	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter Ministerium
13.00 Uhr	Mittagessen in der Kantine des Ministeriums	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter BLZ
13.45 Uhr	Quiz: spielerische Wiederholung und Vertiefung des Gelernten	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter BLZ
15.00 Uhr	Führung in der Staatskanzlei	Mitarbeiterin/ Mitarbeiter BLZ
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung	



Schülerinnen und Schüler des Robert-Koch-Gymnasiums Deggendorf im Gespräch mit Staatsminister Christian Bernreiter, MdL, im Staatsministerium für Wohnen, Bau, Verkehr



Eine Realschule aus München zu Besuch im Digitalministerium bei Staatsminister Dr. Fabian Mehring

Die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Politik und Verwaltung zu kommen, sowie die einzelnen Ministerien von innen und deren Arbeitsabläufe kennenzulernen, trägt zur großen Attraktivität der Veranstaltungsreihe bei. Gleichzeitig wird den Schülerinnen und Schülern dabei grundlegendes Wissen über den Staatsaufbau und die bayerische Staatsregierung vermittelt. So können sowohl die Distanz zwischen den Jugendlichen und „der Politik“ als auch eventuell vorhandene Vorurteile abgebaut werden.

Die Schülerinnen und Schüler erwartet ein spannendes Programm, bei dem sie teilweise selbst probeweise vor eine Kamera treten, in den Untersuchungslaboren des Bayerisches Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Proben untersuchen, einen Live-Hack des Landesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik erleben oder mit einer Expertin des bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz diskutieren dürfen.

Zentraler Bestandteil jedes Lernorts ist das „politische Gespräch“. Hier lernen die Jugendlichen den Amtschef, die Büroleitung der Ministerin bzw. des Ministers, einen Pressesprecher oder sogar die Ministerin bzw. den Minister selbst kennen und dürfen Fragen stellen. Oft interessiert die Schü-

lerinnen und Schüler auch Persönliches; die Frage nach dem Verdienst einer Ministerin oder eines Ministers wird fast immer gestellt – und selbstverständlich auch beantwortet. Oft entstehen aber auch vertiefte politische Diskussionen und vielfach melden die Jugendlichen zurück, dass sie nicht damit gerechnet hätten, dass an der Spitze eines Ministeriums „ganz normale Leute“ arbeiten.

Nach dem Mittagessen müssen die Jugendlichen in einem Quiz unter Beweis stellen, wie viel sie schon über die bayerische Landespolitik gelernt und ob sie über den Tag hinweg gut aufgepasst haben. Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas. Krönender Abschluss des Lernorts ist dann noch der Besuch im Zentrum der bayerischen Regierung, der Staatskanzlei. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die vermutlich einmalige Gelegenheit, nicht nur den beeindruckenden Kuppelbau zu besuchen, sondern sich auch auf den Stuhl des Ministerpräsidenten im Ministerratsaal zu setzen.

Neben den Veranstaltungen in München und Nürnberg finden auch Lernorte in Brüssel und Berlin statt, die die Landeszentrale gemeinsam mit den entsprechenden Bayerischen Vertretungen organisiert. Mit der Bayerischen Repräsentanz in Prag veranstaltet die Landeszentrale ebenfalls einen Lernort sowie eine Fortbildung für Lehrkräfte.

# POLITISCHE BILDUNG IN DER GRUNDSCHULE

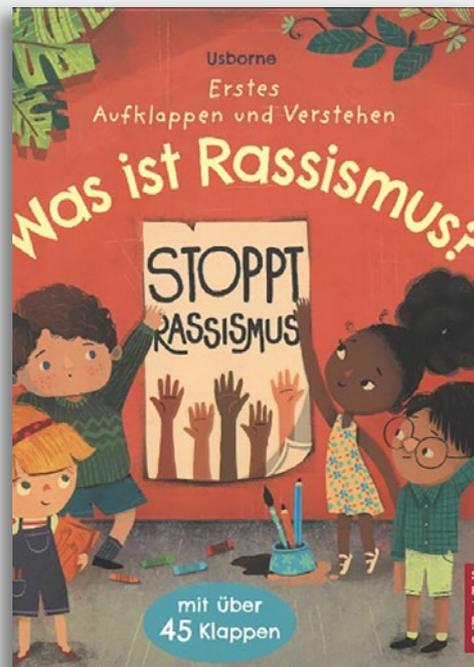
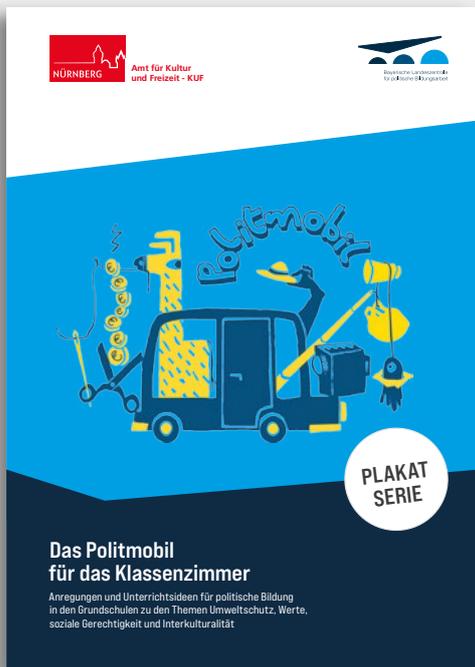


Foto: Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog

Demokratiestärkung kann nicht früh genug beginnen. Um politische Bildung von klein auf zu fördern, hat die BLZ ihre Juniorline weiter ausgebaut. Der stark nachgefragte Wertereisekoffer erschien 2023 in zweiter, leicht erweiterter Auflage. Damit wurden nun weitere 1.000 Koffer bereitgestellt, die Lehrkräfte und Fachpersonal darin unterstützen, mit Kindern offene, dialogische Gespräche über Werte in einer demokratischen Gesellschaft zu führen. In knapp 40 begleitenden Präsenzfortbildungen in allen Regierungsbezirken wurden im Jahr 2023 über 600 Lehrkräfte erreicht. Die Teilnehmenden lernten die Arbeit mit den Methoden und Materialien des Koffers kennen, erprobten Techniken der philosophischen Gesprächsführung und tauschten sich über *good practice*-Modelle für die Demokratie- und Wertebildung aus. Partner waren dabei u. a. die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog, die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen und das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung. Darüber hinaus konnte die Landeszentrale den Wertereise-

koffer auf mehreren Konferenzen innerhalb und außerhalb Bayerns präsentieren, so in einem BLZ-Workshop beim Bundeskongress Politische Bildung in Weimar. Der Bayerische Rundfunk berichtete in der Abendschau und im Radio über den Wertereisekoffer im schulischen Einsatz und integrierte einen Workshop zum Koffer in seinen Medienkompetenztag für Lehrkräfte.

Ebenfalls auf große Resonanz stieß erneut das „Politmobil“, das die Landeszentrale gemeinsam mit dem Nürnberger Erfahrungsfeld der Sinne quer durchs Bundesland schickt. Mit dem Politmobil besucht die Landeszentrale Grundschulen in ganz Bayern und bietet Workshops für die Jahrgangsstufen 1–4 an, die sich unter anderem Themen wie Umweltschutz, den Folgen der Globalisierung, Menschenrechten und der Wertebildung widmen. Bei den Workshops steht vor allem das Ausprobieren auf dem Programm. An über 80 Workshops nahmen bayernweit mit Fokus auf dem ländlichen Raum mehr als 1.600 Grundschülerinnen und -schüler teil.



Die dazugehörigen Plakatsätze „Das Politmobil für's Klassenzimmer“ erfreuen sich großer Beliebtheit und gingen 2023 in eine zweite Auflage. Die Plakate selbst sind auch unabhängig von einem Besuch des Politmobils im Unterricht einsetzbar und laden die Schülerinnen und Schüler zum interaktiven Austausch zu den Themen Umweltschutz, Werte, soziale Gerechtigkeit und Interkulturalität ein.

Zwei Angebote sind neu im Programm der Landeszentralen für diese Altersgruppe: Aufgenommen in die Juniorline wurde 2023 zum einen das Kinderbuch „Was ist Rassismus? Erstes Aufklappen und Verstehen.“ Der Band erklärt Fragen zum Thema Rassismus in einfacher und verständlicher Weise und gibt Gesprächsanlässe für die Arbeit

mit Kindern ab vier Jahren. In der Praxis getestet wurde zudem der Workshop „Europa in der Grundschule“, der gemeinsam mit der Europäischen Akademie Bayern entwickelt wurde. Darin nähern sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 dem Thema Europa anhand lebensweltlicher Aspekte etwa von Geld und Reisen, erarbeiten sich geographisches und geopolitisches Wissen und setzen sich mit Fragen des Zusammenhalts, des Friedens und der Sicherheit auseinander.

Die neuen Fortbildungsreihen „Vielfältige Identitäten“ und „Demokratiebildung von klein auf“ ergänzen das Grundschul-Angebot (s. S. 34 ff.).



## 2023: DIGITALTHEMEN DER POLITISCHEN BILDUNG

Generative Künstliche Intelligenz (KI) wie ChatGPT oder Midjourney, Desinformation in internationalen Konflikten, Hassrede in sozialen Medien – Digitalthemen der politischen Bildung erhielten 2023 öffentlich viel Aufmerksamkeit. Entsprechend gut wurden die Angebote zu den Schwerpunkten gesellschaftliche Transformation durch technologische Innovationen, politische Medienbildung sowie politische Partizipation und Zukunftsgestaltung mit digitalen Methoden nachgefragt.



Gemeinschaftstagung „Automatisiertes Lernen? Künstliche Intelligenz im Bildungssystem“, 31.01./01.02.2023 in der Akademie für Politische Bildung, Tutzing  
Foto: Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Der Themenbereich „Technologische Innovationen & gesellschaftliche Transformation“ stand 2023 ganz im Zeichen der technologischen Sprünge im Bereich generativer Künstlicher Intelligenz. Zu Beginn des Jahres organisierte die BLZ zusammen mit dem Bayerischen Volkshochschulverband und der Akademie für Politische Bildung eine Tagung zur Bedeutung von generativer KI für das Bildungswesen in Deutschland. Unter dem Titel „Automatisiertes Lernen? Künstliche Intelligenz im Bildungssystem“ diskutierten Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Expertinnen und Experten über den Einsatz und die Zukunft von Künstlicher Intelligenz (KI) in Schule, Hochschule und Ausbildung.

Auch die Fortbildungen „Ethik & Künstliche Intelligenz“ sowie „Cybersicherheit und Demokratie“ – seit 2020 fester Bestandteil des BLZ- Fortbildungsangebots – erlebten 2023 durch den technologischen Wandel eine große Nachfrage.

Die ethischen und politischen Dimensionen von KI wurden im Rahmen von mehreren Fachschaftsleitertagungen für Ethiklehrkräfte sowie in fachübergreifenden Fortbildungen vorgestellt und diskutiert. Unter dem Eindruck des technologischen Wandels fand Ende Oktober auch eine neu konzipierte Fortbildung für Lehrkräfte statt, die über die Rolle von generativer KI für politische Desinformation informierte. In regelmäßig stattfindenden Fortbildungen konnten Lehrkräfte zudem aktuelle Risiken und Herausforderungen der Cybersicherheit kennenlernen, inklusive Unterrichtsmaterialien mit konkreten Empfehlungen, wie Aufklärung über Cybersicherheitsrisiken im Unterricht gelingen kann.

Medial dominierte das Thema KI 2023 die Schlagzeilen, in dessen Schatten wuchsen aber weitere technologische Innovationen heran, die Fragen der gesellschaftlichen Gestaltung und politischen Regulierung aufwerfen und von der BLZ aufgegriffen wurden. So diskutierten Schulklassen und



Foto: Jugend hackt

die technikinteressierte Öffentlichkeit in einem World Café über die Chancen und Risiken von Geoengineering – also technische Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels wie etwa die Reflexion von Sonnenstrahlen zurück in den Weltraum oder die Entnahme von CO<sup>2</sup> aus der Atmosphäre. Die knapp 80 Teilnehmenden aller Altersstufen nutzten die Kooperationsveranstaltung von BLZ, acatech und dem Münchner Amerikahaus zu intensiven Diskussionen und einem Dialog mit den Expertinnen und Experten.

Der konkrete Umgang mit neuen Technologien zur politischen Gestaltung moderner Lebenswelten will auch gelernt sein: Im Münchner Amerikahaus fand dazu vom 14. bis 16. Juli erneut „Jugend hackt“ statt. Bei dem Hackathon entwickelten die Teilnehmenden ihre ganz eigenen Ideen zu gesellschaftlichen Themen und übersetzten diese in Code. Unterstützt wurden sie dabei von einem Team ehrenamtlicher Mentorinnen und Mentoren, die beim Programmieren und Tüfteln mit Rat und Tat zur Seite standen. Dass technische Möglichkeiten viel Potential zur Verbesserung moderner Lebensverhältnisse bieten, wurde bei der Abschlusspräsentation der von den Jugendlichen codierten App-Prototypen deutlich.

Auch der Bereich der politischen Medienbildung war 2023 stark durch die politische Weltlage geprägt: Hatten 2020 und 2021 noch Fake News rund um die Corona-Pande-

mie Hochkonjunktur, so stand in den letzten beiden Jahren Desinformation vor allem im Kontext von internationalen kriegerischen Konflikten im Fokus der Bildungsangebote, die über politische Desinformation aufklären. Sowohl zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine als auch nach dem Terrorüberfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober und den darauffolgenden kriegerischen Handlungen im Gazastreifen konnte die BLZ zeitnah Fortbildungen für Lehrkräfte anbieten, damit diese Desinformation als gesellschaftliches und politisches Problem im Unterricht thematisieren können.

Über die angespannte Weltlage hinaus prägte auch das Wahljahr 2023 die Angebote im Bereich der politischen Medienbildung. Im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl organisierte die BLZ Webtalks für die interessierte Öffentlichkeit sowie Lehrkräftefortbildungen, um einen aktuellen Überblick zu den Strategien und Mitteln des digitalen Wahlkampfs zu geben. Wie werden soziale Medien zur Wählermobilisierung genutzt? Wie wird Microtargeting – also das spezifische Ausspielen digitaler Wahlwerbung an bestimmte Zielgruppen – eingesetzt? Und kann man über soziale Medien den Landtagswahlkampf überhaupt beeinflussen? Mithilfe aktueller Materialien konnte der bayerische Landtagswahlkampf so auch Thema im Unterricht werden.

# UMWELT- UND KLIMAPOLITIK – FAKTEN, WERTE UND VERMITTLUNG

Die Vermittlung von Fakten zur Situation und Entwicklung von Klima und Umwelt sowie die Wege, diese zu vermitteln, wurden von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit im Jahr 2023 intensiv behandelt. Dabei spielte die Frage nach Werten, insbesondere nach der Verantwortung der heutigen Generation für die Lebenschancen künftiger Generationen, der Verantwortung für die Schöpfung eine wichtige Rolle. Und die BLZ ging dieses Themenfeld nicht isoliert, sondern in Verbindung mit anderen Einrichtungen und Organisationen an. Die Expertise der Partner ergänzte sich dabei. Die BLZ wird diesen Weg 2024 fortsetzen.

## Tagung „Energiewende – lebenswichtig, aber auch durchsetzbar?“

Gemeinsam mit dem Bund Naturschutz Landesverband Bayern hat die Bayerische Landeszentrale an der Technischen Hochschule Nürnberg Mitte Oktober 2023 eine Tagung zum Problemfeld „Energiewende – lebenswichtig, aber auch durchsetzbar?“ angeboten. Die Resonanz unter Lehrkräften, aber auch von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Umweltorganisationen auf das Angebot war nach Einschätzung der Kooperationspartner sehr gut.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die Behandlung der Themenfelder „Klimakrise und Energiewende in Bayern“, „Energiespeicherung, Wasserstoff und Wärmewende“ sowie die „Rolle der Bürgerbeteiligung für eine nachhaltige Energiewende“. Auf der Vermittlung der Informationen setzte eine Podiumsdiskussion zu „Bewährungsprobe Energiewende – Demokratie in Gefahr“ auf. Diese wurde von Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft, der Publizistik, von Bürgerinitiativen sowie der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit geführt. Referentinnen und Referenten des Vormittags kamen von Hochschulen, Verbänden, von Schulen sowie von BN und BLZ.

## „Klimawandel – wen trifft's? Eine Entdeckungstour“ – Umweltworkshops an Mittelschulen

Mit dem Format des Umweltworkshops ging die BLZ gemeinsam mit CommunityKlima e.V. 2023 in eine Pilotphase, mit dem Ziel, einen Beitrag zur Förderung des Klima-, Natur- und Umweltschutzes als gesamtgesellschaftliche Aufgabe



Exkursion bei Tagung Energiewende. Der Bürgermeister erklärt die Funktion eines Windrades im Windpark

zu leisten. Gerade an Schulen ist Bildung für nachhaltige Entwicklung gut zu verwirklichen. Außerdem soll die Eigeninitiative von Schülerinnen und Schülern, insbesondere an Mittelschulen, angestoßen werden. Denn die Schulwork-



Schülerinnen und Schüler in Aktion

shops sollen Klima-, Natur- und Umweltschutz nicht nur einmal auf die Tagesordnung bringen, sondern sie sollen dazu befähigen, dass die jungen Leute an ihren Schulen selbst Umweltprojekte durchführen können.

Einen ganzen Vormittag gehen Schülerinnen und Schüler der bayerischen Mittelschule auf Entdeckungstour. Sie beginnt mit einer Zeitreise ins Jahr 2050, die die Schülerinnen und Schülern in ein dystopisches Leben mit extremer Wasserknappheit schickt: eine Folge rasch steigender Temperaturen. In ständiger Rückbindung an ihre Lebenswirklichkeit erarbeiten die Teilnehmenden des Workshops mit dem Kooperationspartner CommunityKlima e.V. nicht nur die Ursachen des Klimawandels. Sie setzen sich vielmehr mit möglichen und bereits sichtbaren Folgen auseinander. Die Reise lenkt somit den Blick auf soziologisch-gesellschaftliche Aspekte des Klimawandels und soll eine Auseinandersetzung des Verhältnisses Verursacher-Betroffene unter dem Stichwort „Klimagerechtigkeit“ bieten. Den Abschluss bildet ein Brainstorming bzw. Diskussionsrunde über eigene Handlungsmöglichkeiten und Erwartungen an politische Akteure.



### „Planspiel „Mühlbach goes Europe“

Das Planspiel „Mühlbach goes Europe“, das das Centrum für angewandte Politikforschung CAP an der LMU in Zusammenarbeit mit der BLZ entwickelt hat, vermittelt die Relevanz nachhaltigen Wirtschaftens als Schlüssel zur Bioökonomie und kommunale Gestaltungsspielräume zur Förderung von Biodiversität. Im Mittelpunkt stehen die Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit. Die Teilnehmenden lernen politische Gestaltungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene am Beispiel einer Bürgerversammlung kennen. Auf der Grundlage einer fiktiven EU-Ausschreibung für einen Wettbewerb zur Nominierung als „Biodiverse Gemeinde Europas“ entwickeln sie Gedanken für eine neue Nutzung eines gewerblichen Anwesens im ländlichen Raum. Sie werden dabei für die Problemfelder sensibilisiert und machen sich aus gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher, kommunaler und europapolitischer Perspektive vertraut. Die Teilnehmenden versetzen sich in unterschiedliche Akteure und erarbeiten Lösungsansätze. Die BLZ hat 2023 das Planspiel an einzelnen Schulen sowie im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung durchgeführt. Die Planspielmaterialien sind über den Vermittlungsbereich der BLZ bestellbar.

# 1923-2023: 9. NOVEMBER: „BERLIN IST NICHT WEIMAR“ – DIE BLZ IM HAUPTSTAATSARCHIV



In den Räumlichkeiten der GDA diskutierten am 9. November 2023 Prof. Dr. Andreas Wirsching (Institut für Zeitgeschichte), Dr. Bernhard Grau (Generaldirektor der Bayerischen Archive) und Gabriele Tilmann (Oberstaatsanwältin und Leiterin der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus). Moderiert wurde das Gespräch von Manfred Fischl (BLZ) und Nadja Renner (BLZ).

Foto: GDA

1923 wurde die noch junge Weimarer Republik an mehreren Fronten existenziell herausgefordert, etwa durch die Besetzung des Ruhrgebiets durch die Franzosen, auf die die deutsche Regierung konterte, indem sie den sog. „Ruhrkampf“ unterstützte und zu passivem Widerstand aufrief. Eine beispiellose Inflation trieb die Preise selbst für elementare Lebensmittel in absurde Höhen und vernichtete kleine und große Vermögen und damit Existenzen. Radikale Angriffe auf den demokratischen Staat von links und rechts sahen ihre Chance gekommen und versuchten die demokratische Ordnung zu stürzen. All diesen Krisen widmeten sich die BLZ 2023 in Kooperation mit der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns. Ein besonderer Akzent wurde in einer gemeinsamen Veranstaltung gesetzt.

Vor über 100 Jahren fand mit dem Hitler-Ludendorff-Putsch am 9. November 1923 ein elementarer Angriff auf die Demokratie statt, der erfolgreich abgewehrt werden konnte. Vor diesem Hintergrund führte die BLZ am 9. November

2023 in Kooperation mit der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (GDA) zusammen mit Lehrkräften verschiedener Schularten einen Workshop durch. In einer sich anschließenden Podiumsdiskussion wurden historische Analogien und potentielle Bezüge zur Gegenwart zum Thema „1923 - 1933 - 2023“ erörtert. Im Anschluss stellte Dr. Michael Unger von der GDA wesentliche Inhalte aus einem Protokoll des Untersuchungsausschusses des Bayerischen Landtags zu den Vorgängen um den 9. November 1923 vor, bevor Prof. Dr. Andreas Wirsching die historischen Hintergründe und Ereignisse in einem ausführlichen Vortrag analysierte und einordnete.

Als Fazit der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass die Demokratie heute – trotz aller Probleme und Risiken – als deutlich gefestigter einzuschätzen ist: Berlin ist nicht Weimar und wird es auch nicht werden.

In Summe manifestierten knapp 500 Zuschauer im Vortragsaal bzw. live vor den Bildschirmen das große Interesse an einem immer noch brisanten Thema.

## PUBLIKATIONEN 2023



35

Neue Publikationen



11

Eigenpublikationen



24

Verlagsankäufe

i

## AUSGEBEBENE PUBLIKATIONEN

insgesamt



700.000

ausgegebene Publikationen in 2023

davon



85.000

Exemplare  
Einsichten+  
Perspektiven

davon



50.000

Exemplare  
der Verfassung

davon



440.000

Exemplare  
Wahlinformations-  
broschüren  
Landtagswahl

+

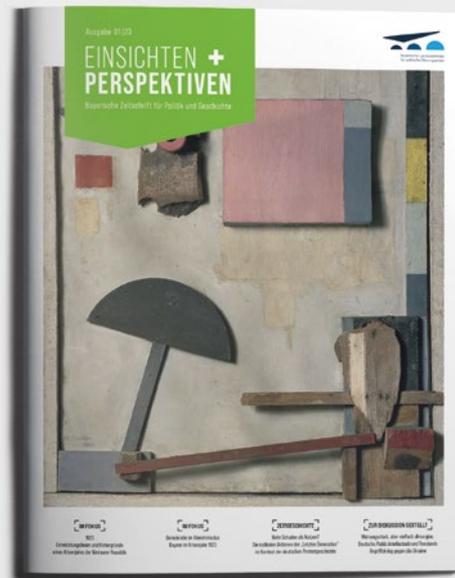
[PUBLIKATIONEN 2023]

# EINSICHTEN+PERSPEKTIVEN



4.000

„Einsichten+Perspektiven“  
Abonentinnen und Abonnenten



1/23 Das Krisenjahr 1923



## Werkstattgespräche

Zu jeder Ausgabe von Einsichten und Perspektiven wurde ein ergänzendes Werkstattgespräch geführt.

## Werkstattgespräch mit:

Dr. Bernhard Grau,  
GDA, über das Krisenjahr 1923 und  
die „Weimarer Verhältnisse“



## Die Quartalshefte Einsichten und Perspektiven (E+P) 2023

Die Hefte, die in einer Auflage von 20.000 Exemplaren erscheinen, werden mittlerweile an über 4.000 Abonnenten verschickt. Weitere 15.000 Exemplare werden über die Lesezirkel in ganz Bayern verteilt – jedes Mal mit einer anderen Auswahl an Städten und Regionen – und können so beispielsweise in Arztpraxen, im Friseursalon, in Bibliotheken oder Krankenhäusern gelesen werden.

## E+P befasste sich 2023 mit folgenden Schwerpunkten: Das Krisenjahr 1923 (1/23)

2023 jährte sich die Erinnerung an das als „Krisenjahr“ in die Geschichte eingegangene 1923 zum 100. Mal. Eine regelrechte Flut von Publikationen unterstrich die Bedeutung, die diesem Thema zugemessen wurde. Sicher trug zu diesem Hype bei, dass problematische Faktoren, die damals eine große Rolle spielten, auch heute wieder aktuell sind, wie die Gefahren einer sich verschärfenden Inflation oder einer möglichen staatlichen Destabilisierung durch antidemokratische Kräfte. E+P widmete diesen Fragen den ersten Schwerpunkt im Jahr 2023. U.a. gaben die Historiker Bernhard Grau und Matthias Bischel einen Überblick zum Jahr 1923 in Bayern und dem Reich.



2/23 Kolonialismus und seine Auswirkungen



**Werkstattgespräch mit:**  
 Prof. Dr. Joël Glasman,  
 Universität Bayreuth, über die  
 Auswirkungen des Kolonialismus in  
 die Gegenwart

### Kolonialismus und seine Auswirkungen (2/23)

Genozid, Menschenraub, wirtschaftliche und kulturelle Ausplünderung u.v.m.: Die verheerenden Folgen des Kolonialismus prägen die Welt bis heute. Staaten, die ehemals als Kolonien meist westlicher Kolonialmächte ausgebeutet worden waren, sind noch auf Jahrzehnte und Jahrhunderte hinaus mit den wirtschaftlichen und sozialen Folgen, aber auch der kulturellen und erinnerungspolitischen Aufarbeitung der Vergangenheit beschäftigt. Häufig werden die Anliegen der betroffenen Staaten bis heute nicht adäquat gehört oder genügend ernst genommen. Wie schwer sich auch die ehemaligen Kolonialmächte mit der Auseinandersetzung tun, zeigen schon endlose und kontroverse Diskussionen über die Umbenennung von Straßennamen oder die Rückgabe geraubter Kunstobjekte. E+P 2/2023 beleuchtete die kontroversen Standpunkte zum Themenschwerpunkt Kolonialismus: Joël Glasman untersuchte, was Kolonialismus war und welche Auswirkungen er auf die globale Gegenwart hat. Nicht nur ganze Länder oder große Metropolen profitierten vom Kolonialismus, wie Florian André Unterburger am Beispiel Bayreuths zeigte. Interessante Einblicke in den Umgang von Museen mit ihren kolonialen Ausstellungsstücken gewährte der Provenienzforscher Richard Hölzl vom Museum Fünf Kontinente in München.



3/23 Angriffe auf die Demokratie



**Werkstattgespräch mit:**  
 Prof. Dr. Heike Paul,  
 FAU Erlangen, über die Zensur von  
 Büchern in den USA und die Auswirkungen  
 auf die Demokratie

### Angriffe auf die Demokratie (3/23)

Lars Rensmann gab in der dritten Ausgabe 2023 einen Überblick über aktuelle und vergangene Bedrohungen für demokratische Institutionen. Heike Paul ging der Frage nach, ob die zunehmenden Einschränkungen auf dem US-amerikanischen Buchmarkt die Demokratie in den USA nachhaltig beschädige. In der Rubrik „Pro und Contra“ wurde diskutiert, inwiefern die Aktionen von Klimaaktivisten demokratisch legitimiert sind oder sogar eine Gefahr für die freiheitlich-pluralistische Grundordnung darstellen können. Markus Kaim analysierte im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine die möglichen Auswirkungen und Folgen auf die zukünftige Sicherheitspolitik der Nato.



4/23 Landtagswahl in Bayern/Der Terror in Israel



**Werkstattgespräch mit:**  
Bayerns Antisemitismus-  
Beauftragtem Dr. Ludwig Spaenle über  
den Terroranschlag der Hamas auf  
Israel und dessen Folgen

### Landtagswahl in Bayern/Der Terror in Israel (4/23)

Der Schwerpunkt der vierten Ausgabe 2023 war die Landtagswahl in Bayern. Rund 73 Prozent der über neun Millionen Stimmberechtigten in Bayern haben am 8. Oktober einen neuen Landtag gewählt. Jörg Sigmund gab einen Überblick über „zahlreiche Facetten“ des Urnengangs in Bayern und ordnete sie in ihren historischen Kontext ein. Heinrich Oberreuter verwies u.a. auf die Angleichung des bayerischen Parteiensystems an die bundesrepublikanische Befindlichkeit und beleuchtete den Einfluss der gesellschaftlichen Entwicklungen. Inwieweit bei Landtagswahlen Aspekte der repräsentativen Demokratie betroffen sind, wurde von Christian Stecker am Beispiel von Hessen erläutert. Den Einsatz des „Wahl-O-Mat“ bei der bayerischen Landtagswahl fasste Ludwig Unger zusammen.

Durch die dramatischen Ereignisse im Nahen Osten erhielt diese Ausgabe einen weiteren Schwerpunkt: Am 7. Oktober 2023 überfiel die Hamas die Bewohner Israels. Seit diesem Tag herrschte Kriegszustand in Israel und dem Gazastreifen, wohin zahlreiche Geiseln verschleppt worden waren. Zwei Artikel setzten sich mit den Ereignissen im Nahen Osten auseinander: Die aus seiner Sicht größten Fehler im „palästinensisch-israelischen Dilemma“ wurden von Gilad Ben-Nun vorgestellt. Die Folgen von „Israels 9/11“ und insbesondere die Auswirkungen auf Bayern wurden in einem Interview mit Ludwig Spaenle problematisiert.



### Themenheft „Der Wille zu Freiheit und Demokratie. 75 Jahre Verfassungskonvent von Herrenchiemsee“

Dieses Themenheft, das in einer Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Landeszentrale und der Bayerischen Schlösserverwaltung entstanden ist, versammelt wissenschaftliche Beiträge und aktuelle Interviews zum Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee 1948. So wird die Konzeption der neuen Dauerausstellung ebenso vorgestellt wie die damaligen Akteure des Konvents, die sich mit so zentralen Fragen wie dem Verhältnis zwischen Bund und Ländern, u.a. hinsichtlich Bundesrat und Gesetzgebungszuständigkeiten, mit dem Regierungssystem, mit einem Grundrechtskatalog und der Möglichkeit eines Notverordnungsrechts auseinandersetzen mussten. Darüber hinaus werden im Themenheft der zeitgeschichtliche Kontext und die Rezeption des Konvents sowie die Entwicklung des Grundgesetzes bis heute und aktuelle Diskussionen um einen etwaigen Anpassungsbedarf der Verfassung dargestellt.

## AUS DER GRAPHIC NOVEL-WERKSTATT

### Premiere des Kurzfilms „Revolution!“

Mit einer Film Premiere startete das Graphic-Novel-Jahr am 12. Januar 2023 an der BLZ: Der Filmemacher Martin Friedrich porträtiert in einem von der BLZ produzierten Kurzfilm die Arbeit der Künstlerin Barbara Yelin und der Literaturwissenschaftlerin Laura Mokrohs an der Publikation „Revolution! Kurt Eisner, Gustav Landauer, Erich Mühsam und Ernst Toller 1918/1919 in München“. An den historischen Orten der Revolution in München, z.B. auf der Theresienwiese oder an der Stelle, an der Kurt Eisner 1919 ermordet wurde, erläutern die beiden Autorinnen, wie sie Informationen über die damalige Zeit sammeln, um zu möglichst authentischen Bildern zu kommen: Anhand von alten Fotos beispielsweise können sie sehen, welche Menschen an den Großkundgebungen auf der Theresienwiese teilgenommen haben, wie sie gekleidet waren, welche Accessoires sie dabei hatten usw. Für andere Informationen, wie z.B. ob es in den Gefängnissen, in die zahlreiche Revolutionäre und Revolutionärinnen 1919 eingeliefert wurden, Heizungen oder Toiletten gab, müssen sie Materialien in Archiven sichten oder die literarischen Dokumente dieser Zeit studieren.

Der knapp zwölfminütige Film kann im Unterricht zur Begleitung einer Graphic-Novel-Lektüre eingesetzt werden und steht für alle interessierten Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Webseite der BLZ zum Download bereit.

Die Premiere fand in den neu renovierten Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Bogenhausen am Rosenkavalierplatz in München statt – die Plätze waren restlos ausgebucht. Der Film erhielt großen Applaus und die sich anschließende Lesung aus der Graphic Novel mit Podiumsdiskussion ermöglichte vertiefte Nachfragen auch von Seiten des Publikums, das im Anschluss in einer langen Schlange geduldig auf eine persönliche Widmung von Barbara Yelin wartete, während der Abend in weiteren Gesprächen und Diskussionen ausklang.



Barbara Yelin, Martin Friedrich und Laura Mokrohs beim Signieren von Büchern

### Meeting in No Man's Land – intergenerationale und interkulturelle Erinnerung

Als 2014 bis 2018 die Gedenkfeiern zu 100 Jahre Erster Weltkrieg stattfanden, entstand aus dieser Erinnerung an die Gefallenen und aus persönlichen Familiengeschichten ein besonderes deutsch-britisches Projekt: 2016 trafen sich die Nachkommen deutscher und britischer Soldaten, die im Ersten Weltkrieg auf gegnerischer Seite gekämpft hatten, mit einer Schülergruppe in Rosenheim. Sie erzählten sich jeweils ihre Familiengeschichte und zeigten einander persönliche, mit den gefallenen Groß- oder Urgroßvätern verbundene Gegenstände und Fotos – das Ganze wurde verfilmt und dokumentiert. Die beteiligten britischen und deutschen Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer blieben in Kontakt und aus der persönlichen Begegnung entwickelten sich bis heute bestehende Freundschaften.

Häufig hatten die teilweise betagten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr realistische, ausgeprägte Bilder von den Verstorbenen oder von einzelnen Szenen aus deren Leben „im Kopf“, teilweise durch Momentaufnahmen einzelner Fotografien, durch immer wieder erzählte Episoden oder Anekdoten, oder aus erhaltenen Feldpost- oder Liebesbriefen und von Gegenständen wie Taschen, Abzeichen, Koffern usw.

Diese Bilder bekommen in der daraus entstandenen Graphic Novel ein Gesicht. So unterschiedlich wie die Erinnerungen der Teilnehmenden ist auch die jeweilige künstlerische Gestaltung – bewusst wurden verschiedene Grafikerinnen und Grafiker für die einzelnen Geschichten ausgewählt, um die einzelnen Erzählungen in Szene zu setzen. Die Klammer für die verschiedenen Episoden ist das gemeinsame Erinnern und Gedenken über Generationen- und Ländergrenzen hinweg – wie auf einer Kette aufgereiht ergeben die unterschiedlichen Geschichten, zweisprachig auf Deutsch und auf Englisch festgehalten, ein gemeinsames Erinnerungsbuch.



Cover der Graphic Novel „Meeting in No Man's Land“, Zeichnung: Marie Geissler





witz, Stockholm und New York, er erzählt von der Rettung und vom Fluch des Überlebens. Art Spiegelman hat diese Geschichte aufgezeichnet, indem er das Unaussprechliche Tieren in den Mund legt: Die Juden sind Mäuse, die Deutschen Katzen. Diese Darstellung ist nicht unumstritten und muss vor allem im schulischen Kontext thematisiert und dis-

kutiert werden. In einigen Staaten der USA steht das Buch auf dem Index – aber nicht wegen der Tiere, sondern weil in einem kleinen Panel eine nackte Frau zu sehen ist und Schimpfwörter wie „verdammte“ vorkommen.

## [ PUBLIKATIONEN 2023 ]

# DAS POLITISCHE SYSTEM DES FREISTAATS BAYERN

Mit einem faktenreichen, gut lesbaren und illustrierten Überblick über „Das politische System des Freistaats Bayern“ hat die BLZ Leserinnen und Lesern unterschiedlicher Altersgruppe und Bildungsvoraussetzungen die Möglichkeit eröffnet, sich über das demokratische System in Bayern zu informieren. Interessierte werden dabei feststellen, dass im Freistaat Bayern über die klassischen Formen der repräsentativen Demokratie hinaus weitere Partizipationsmöglichkeiten bestehen, die in anderen Ländern ihresgleichen suchen.

Die gut 13 Millionen Bürgerinnen und Bürger Bayerns haben nämlich vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten



bei politischen Entscheidungen: Von der alle fünf Jahre stattfindenden Wahl zum Landtag reicht die Palette über Volksbegehren und Volksentscheide auf Landes- sowie Bürgerbegehren und -entscheide auf kommunaler Ebene.

Und es gibt neben Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten mit den sieben Bezirken eine dritte kommunale Ebene mit eigenen Aufgaben und gewählten Gremien. Die Bezirkstage werden – ebenso wie der Landtag – jeweils alle fünf Jahre gewählt. Die Wahl der Gemeinde- und Stadträte sowie der Kreistage findet dagegen ebenso wie die der (Ober-)Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister, der Landrätinnen und Landräte im Abstand von sechs Jahren statt.

Einen Überblick über das politische System des Freistaats Bayern, seine Geschichte, die Bayerische Verfassung von 1946 mit seinen Änderungen, die Verfassungsorgane inklusive eines hoch leistungsfähigen Justizwesens einschließlich des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs werden darin vorgestellt. So eröffnet die neue Publikation einen umfassenden Blick auf die politische Wirklichkeit und die politisch Handelnden im flächenmäßig größten Bundesland. Dabei werden den im Landtag vertretenen Parteien und ihren Positionen, Bürgerinitiativen und den Medien eigene Kapitel gewidmet. Die Publikation in der Reihe „Grundinformation Politik“ ist reichhaltig bebildert und mit vielen Grafiken angereichert – ebenso mit zahlreichen Adressen, an die sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen wenden können.

## [ PUBLIKATIONEN 2023 ]

# 10. MAI 2023: PLAKATSERIE UND PODIUMSDISKUSSION ANLÄSSLICH DES 90. JAHRESTAGS DER BÜCHERVERBRENNUNGEN



Es diskutierten Rupert Gröbl, Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Prof. Dr. Christine Haug, Zentrum für Buchwissenschaft, LMU, Dr. Sven Kuttner, Stellvertretender Direktor der Universitätsbibliothek, LMU, und Prof. Dr. Oliver Jahraus, Vizepräsident der LMU. Die Moderation übernahmen Prof. Dr. Waldemar Fromm, Arbeitsstelle für Literatur in Bayern, LMU und Christina Gibbs, BLZ.

Zur Zeit des Nationalsozialismus wurden zahlreiche Bücher und Broschüren aus privatem und öffentlichem Besitz verbrannt. Als unerwünscht oder „undeutsch“ galt vor allem jüdische, kommunistische oder als sexuell zu freizügig eingestufte Literatur. Unter den verbrannten Büchern waren auch Werke bekannter Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Bayern wie Bertolt Brecht, Heinrich

und Thomas Mann oder Marieluise Fleißer. Ihren Höhepunkt fanden die Bücherverbrennungen am 10. Mai 1933 in der Aktion „Wider den undeutschen Geist“, bei der zeitgleich in 20 deutschen Universitätsstädten tausende Bücher vernichtet wurden. Ziel war es, die freie Meinungsäußerung zu unterbinden und Wissenschaft, Literatur, Kunst, Publizistik sowie insgesamt die Gesellschaft „gleich-

zuschalten“. Anlässlich des 90. Jahrestags der Bücherverbrennungen organisierte die BLZ am 10. Mai 2023 in Kooperation mit der Arbeitsstelle für Literatur in Bayern der LMU in München eine Podiumsdiskussion im Philosophicum an der Schellingstraße. Fragen, die sich dabei stellten, waren z.B., warum gerade an Universitäten ein solcher fanatischer Hass auf Literatur und Wissenschaft aufkommen konnte und welche Rolle speziell die LMU und deren damalige Vertreterinnen und Vertreter dabei spielten. Interessante Fakten bereicherten die aufgrund des Themas recht ernste Diskussion: Eine große Auflage von Erich Maria Remarques Roman „Im Westen nichts Neues“ entging der Verbrennung, da man die Bücher im Propyläen Verlag kurzerhand vorher einmauerte.

### Plakatserie zu den Bücherverbrennungen

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die neue Plakatserie der BLZ vorgestellt. Auf acht Plakaten werden die Bücherverbrennungen 1933 in Bayern thematisiert: Sie geben einen Überblick über die Akteure, die Orte sowie die betroffenen Autorinnen und Autoren.

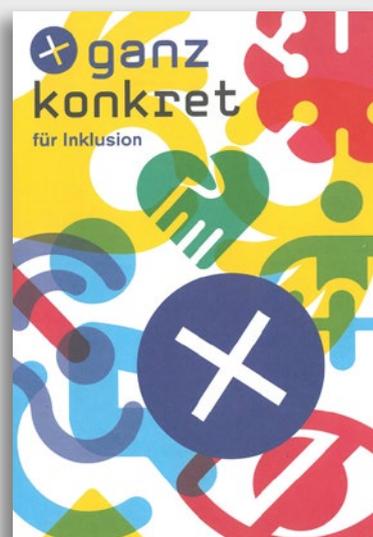
Die Begleitbroschüre und zusätzliche Dokumente auf der Webseite der BLZ erläutern den Hintergrund und bieten ausführliches Zusatzmaterial zum weiteren Quellenstudium. Die mit den QR-Codes abrufbaren Hördokumente lassen die Texte der verbrannten Bücher zu Wort kommen. Die Plakate sind insbesondere für den Einsatz im Unterricht geeignet.

### [ PUBLIKATIONEN 2023 ]

## GANZ KONKRET

Das BLZ-Jugendmagazin „ganz konkret“ setzt sich mit einer aktuell viel diskutierten Themenstellung auseinander. Im Jahr 2023 widmete sich die neue Ausgabe „ganz konkret“ dem Thema Inklusion.

Die Leserschaft blickt hinter die in öffentlichen Debatten immer wieder auftauchenden Begriffe wie „Barrierefreiheit“ und erhält Einblicke, was es damit genau auf sich hat. Was ist z.B. damit gemeint, wenn gefordert wird, dass unsere Gesellschaft inklusiver werden soll? In diesem Heft finden Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren Erklärungen zu Begrifflichkeiten im Hinblick auf Inklusion, aber auch Informationen über deren Entstehung. In einer zeitlichen Übersicht wird dargestellt, wie sich der Umgang mit Menschen mit Behinderungen im Laufe der Zeit geändert hat und welche Meilensteine errungen wurden. Doch in erster Linie kommen betroffene Jugendliche und junge Erwachsene zu Wort, die von ihrem Lebensalltag und ihren Hobbys berichten und einen direkten Blick in ihre Lebenswelt geben.



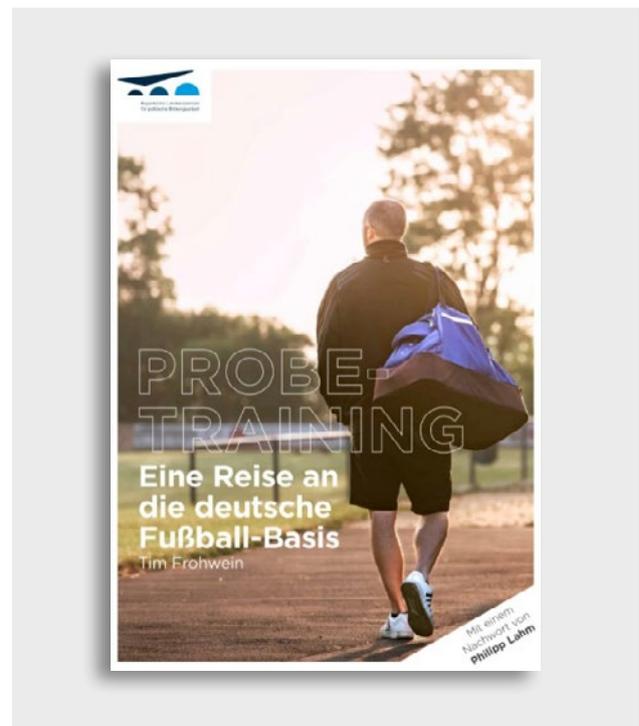
# PROBETRAINING – EINE REISE AN DIE DEUTSCHE FUßBALL-BASIS

Wie steht es um den deutschen Amateurfußball ein Jahr vor der Europameisterschaft 2024? Das von der BLZ publizierte Buch „Probetraining – Eine Reise an die deutsche Fußball-Basis“ gibt vielseitige Einblicke in die Welt der mitgliederstärksten Sportart in Deutschland. Bei seinen Vereinsbesuchen sind Autor Tim Frohwein Menschen und Geschichten begegnet, die den Wert des Amateurfußballs verdeutlichen. Das Buch zeigt aber auch: Der Amateurfußball ist u.a. ein Spiegel für die Herausforderungen, vor denen die deutsche Gesellschaft steht.

Dabei behandelt das Buch folgende drängende Fragestellungen in einer vielfältigen Gesellschaft:

- » Migrantisch geprägte Vereine: Wie entkommen sie der Vorurteilsfalle?
- » Homosexualität: Was hat sich nach den Outings ehemaliger und aktiver Profifußballer im Amateurfußball bewegt?
- » Frauen im Fußball: Sollten Frauen in Männermannschaften mitspielen dürfen?
- » Integration von Geflüchteten: Welchen Beitrag kann der Amateurfußball hier leisten?

Neben den Reiseerfahrungen sind die Inhalte und Erkenntnisse der Veranstaltungsreihe „Mikrokosmos Amateurfußball“ in das Buch eingeflossen, die Tim Frohwein im Auftrag der Landeszentrale seit 2018 organisiert hat. Die Reihe hatte das Ziel, den Amateurfußball als gesellschaftliches Feld genauer in den Blick zu nehmen. In insgesamt neun Ausgaben standen Themen wie Diskriminierung, Ost-West-Geschichte oder Digitalisierung auf dem Programm – Themen, die sich nun auch im Buch wiederfinden. Ein Nachwort von Philipp Lahm rundet den Band ab.



## [ VERANSTALTUNGEN ]

# APERITIVO POLITICO



Das After-Work-Event „Aperitivo Politico“ wirft am ersten Mittwoch des Monats einen differenzierten Blick auf verschiedene Aspekte unseres zukünftigen Zusammenlebens und stellt dabei die Frage: „Wie leben wir im Jahr 2035?“.

Gemeinsam mit dem Café Luitpold wurde die Veranstaltungsreihe im Jahr 2021 gestartet und seitdem fortgeführt. Bei einem Aperitif kann man sich über relevante gesellschaftspolitische Zukunftsthemen informieren und austauschen. Die einstündige Veranstaltung wird dabei musikalisch begleitet und bietet neben dem offiziellen Teil die Möglichkeit zur persönlichen Vernetzung und zum Austausch.

Terminübersicht im Jahr 2023:

- » **01.03.2023:** Wie gestaltet sich Protest im Jahr 2035?  
mit der Politikwissenschaftlerin  
Dr. Nina-Kathrin Wienkoop
- » **05.04.2023:** Wie wählen wir im Jahr 2035?  
mit Dr. Maximilian Oehl (Gründer Brand New Bundestag)
- » **03.05.2023:** Wie arbeiten wir im Jahr 2035?  
mit Janina Kugel

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# SCHÜLERMEDIENTAGE 2023



Im Jahr 2023 fanden bereits zum fünften Mal die Schülermedientage in Bayern statt, die in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, dem Verband Bayerischer Zeitungsverleger und weiteren bayerischen Medienhäusern von der Landeszentrale organisiert wurden. Die Schülermedientage finden immer um den Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai statt.

Bayernweit und live wurde aus der MediaSchool Bayern gestreamt, wo in vierzehn Webtalks Medienprofis mit Schulklassen vielfältige Fragen zur journalistischen Arbeit und zum Medienwandel diskutierten. Die Bandbreite der behandelten Themen war auch 2023 wieder vielfältig: von modernem Lokaljournalismus über den Blick hinter die Kulissen von Social Media, vom Urheberrecht bis hin zur Bedeutung der Pressefreiheit und der Berichterstattung in Zeiten von Krieg und Krisen. Bei den Talks lag der Fokus auf den Fragen der Schülerinnen und Schüler, die digital ins Studio übermittelt und direkt von Expertinnen und Experten aus der Medienpraxis beantwortet wurden.

Auch im Jahr 2023 erwiesen sich die Schülermedientage erneut als eines der reichweitenstärksten Formate der Landeszentrale. Über 600 Schulklassen mit insgesamt knapp 14.000 Schülerinnen und Schülern nahmen an der Aktionswoche teil. Zusätzlich zu den bayernweiten digitalen Veranstaltungen besuchten Medienprofis etwa 30 Schulen, um vor Ort mit den jungen Menschen über ihre journalistische Arbeit zu sprechen.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# VERLEIHUNG GÜTESIEGEL

Seit 2019 zeichnet die Bayerische Landeszentrale engagierte Mittelschulen in Bayern mit dem Gütesiegel Demokratie aus. Im Jahr 2023 wurde dieses ehrenvolle Siegel an insgesamt neun Mittelschulen in der Region Schwaben verliehen. In einem Zeitraum von 2021 bis 2023 haben diese Schulen intensiv an der Umsetzung von Demokratieprojekten gearbeitet, die die gesamte Schulfamilie einbezogen haben.

Eine der zentralen Entwicklungen in diesen Schulen war die Stärkung der Schülermitverantwortung (SMV). Die Schülerinnen und Schüler wurden aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und ermutigt, ihre Meinungen und Ideen einzubringen. Parallel dazu setzten sich die anderen Schulen intensiv mit dem Grundgesetz auseinander, um ein tiefes Verständnis für die demokratischen Prinzipien und Werte zu fördern.

Die Förderung eines respektvollen Miteinanders stand ebenfalls im Fokus. Regeln und Leitlinien für das Zusammenleben wurden gemeinsam erarbeitet und umgesetzt, um ein harmonisches und inklusives Schulklima zu schaffen. Ein bemerkenswertes Beispiel für das Engagement der Schulen war die Durchführung eines „Tags gegen Rassismus“, bei dem Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Toleranz und Vielfalt sensibilisiert wurden.



Die teilnehmenden Lehrkräfte haben sich über den Zeitraum von zwei Jahren hinweg regelmäßig zu Fortbildungen getroffen, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Diese Fortbildungen umfassten unter anderem Schulungen zur Erkennung rechts-extremistischer Codes sowie zur effektiven Gestaltung der Schülermitverantwortung. Ein Höhepunkt war das Netzwerktreffen im Jahr 2022, bei dem Schulen die Möglichkeit hatten, sich persönlich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die feierliche Verleihung des Gütesiegels fand im Mai 2023 im Augsburger Zeughaus statt. Vertreterinnen und Vertreter der neun Schulen wurden für ihr herausragendes Engagement und ihren Beitrag zur Demokratieförderung geehrt. Dieses Gütesiegel unterstreicht die Wichtigkeit von Demokratiebildung und engagierter Mitgestaltung im schulischen Umfeld und würdigt die Anstrengungen der Schulen, ihre Schülerinnen und Schüler zu aufgeklärten und verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern von morgen zu erziehen..

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# DEMOKRATIEBILDUNG VON KLEIN AUF – IMPULSE, ANGEBOTE UND MATERIALIEN BIS JAHRGANGSSTUFE 6

Mit gut 200 Teilnehmenden bei der Auftaktveranstaltung ist die digitale Fortbildungsreihe „Demokratiebildung von klein auf – Impulse, Angebote und Materialien bis Jahrgangsstufe 6“ angelaufen, in der die Landeszentrale die Bausteine der Juniorlinie vorstellt und in die Arbeit mit ihnen einführt. Mit Kindern über Werte, über Europa, über Rassismus, über Nachhaltigkeit und über Künstliche Intelligenz sprechen sowie mit Kindern Wahlen durchführen, darum geht es in den einzelnen Bausteinen, die sich über das ganze Schuljahr 2023/24 verteilen. Die Bausteine sind aufeinander abgestimmt, setzen einander aber nicht voraus. Interessierte aus dem schulischen wie außerschulischen Bereich können an einzelnen oder auch an allen Terminen der Reihe teilnehmen. Jeder Baustein liefert inhaltliche Impulse, gibt Raum zum Austausch und macht mit Materialien vertraut.



# ZUSAMMENLEBEN IN EINER VIELFÄLTIGEN GESELLSCHAFT: VIELFÄLTIGE IDENTITÄTEN



Viele gesellschaftliche Fragen, um die gerungen wird, finden ihren Weg auch in die Klassenzimmer. Deshalb widmete sich die BLZ mit ihrem Kooperationspartner ufuq e.V. in der Reihe „Vielfältige Identitäten?! Kulturelle Konflikte im Klassenzimmer“ Fragen von Identität, Religion, Zugehörigkeitserfahrung, Ausgrenzung und Radikalisierung. Knapp 50 Lehrkräfte aus ganz Bayern besuchten das erste Modul der Reihe und konnten praktische Handlungsstrategien mit in ihren Schulalltag nehmen.

Der Verein ufuq arbeitet an der Schnittstelle von Pädagogik, politischer Bildung, Wissenschaft und Politik zu Fragen und Konflikten in der Migrationsgesellschaft. Die vom Verein betriebene Fachstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung in Bayern bietet Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Beratung und Schulungen zum Themenkreis. Die Fachstelle wird vom StMAS gefördert und ist Partner des interministeriellen Netzwerks für Prävention und Deradikalisierung.

In den Fortbildungen werden Themen wie sozialpsychologische und strukturelle Hintergründe von Vorurteilen, sozialer Ausgrenzung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit behandelt. Auf dieser Grundlage geht es um konkrete Strategien für den Schulalltag.

Im Modul „Kulturelle Konflikte im Klassenzimmer“ wird aus einer neuen Perspektive auf derartige Phänomene gesehen. Wenn wir verstehen, welche Hintergründe diese jenseits der kulturellen oder religiösen Dimension [auch] haben können, können wir zielführender mit entsprechenden Vorfällen umgehen.

Eine Gefahr für Jugendliche sind z.B. islamistische Akteure, auf die sie in Social-Media-Kanälen stoßen können. Deren geschlossenes und antipluralistisches Weltbild ist auf den ersten Blick gar nicht als solches zu erkennen und Jugendliche verlassen sich schnell auf Auslegungen des Islam und Ansichten selbsternannter Experten und Prediger. Wenn solche Auslegungen im schulischen Kontext von jungen Menschen unreflektiert reproduziert werden, fällt es Lehrpersonen oftmals schwer, das Gesagte einzuordnen und angemessen zu reagieren. Das Modul informiert Lehrkräfte und zeigt Handlungsstrategien auf.

Die Reihe besteht aus insgesamt drei Online-Modulen und einer Präsenzveranstaltung. Die Veranstaltungen können auch unabhängig voneinander besucht werden.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# WERTEDIALOGE MIT GERMANDREAM



Gemeinsam als Gesellschaft ins Gespräch zu kommen, ist auch das große Ziel der Kooperation zwischen Landeszentrale und der Bildungsinitiative GermanDream. Im Juni 2023 sprach Kultusminister Michael Piazolo deshalb mit der ehemaligen Profi-Fußballspielerin und Mitgründerin von GermanDream Tuğba Tekkal und Schülerinnen und Schülern der Therese-von-Bayern-Schule in einem Wertedialog über das gesellschaftliche Miteinander. Der Kultusminister betonte: „Werteerziehung gehört zu den zentralen fächerübergreifenden Bildungszielen an bayerischen Schulen. Angesichts wachsender gesellschaftlicher Vielfalt, aber leider vielfach auch Polarisierung ist sie heute wichtiger denn je. Daher freut es mich sehr, dass durch die Zusammenarbeit der Landeszentrale mit GermanDream bereits über 200 Wertedialoge in Bayern stattfinden konnten.“

Die Wertedialoge von GermanDream möchten die Werte unseres Grundgesetzes im direkten Dialog und am biografischen Beispiel erlebbar machen. Erreicht wird dies durch ehrenamtliche Wertebotschafterinnen und -botschafter, die das abstrakte Werte-Konzept durch ihre persönliche Geschichte mit Leben füllen: Sie sind Menschen

aus Politik, Kultur, Zivilgesellschaft, Sport, Wissenschaft und Wirtschaft und definieren sich als Botschafterinnen und Botschafter der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. „Ein Wertedialog ist eine wertvolle Bühne für die Bedürfnisse und Gedanken unserer Jugend. Dass diese Veranstaltung in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Bayern stattfindet, ist ein Zeichen des Zuhörens und Ernstnehmens. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, sind wir stärker“, so die Botschafterin Tuğba Tekkal. Auch von den Schülerinnen und Schülern kam durchweg positives Feedback, so meldete ein Schüler in der Reflexionsrunde zurück: „Über Werte reden ist wichtig – persönliche Geschichten öffnen andere und geben Mut und nehmen Selbstzweifel“.

GermanDream kooperiert mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit seit 2020. Diese bisher einzigartige Kooperation ermöglicht es beiden Organisationen, ihre Ressourcen und Expertise zu bündeln, um möglichst viele Wertedialoge in Bayern anbieten zu können. Hierfür wurden im Sommer 2022 eigens Moderatorinnen und Moderatoren ausgebildet, um Dialoge flächendeckend und in großer Anzahl in Bayern zu ermöglichen. Die Durchführung ist für Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei und für alle weiterführenden Schularten geeignet. „Gemeinsam können wir einen Raum schaffen, in dem unterschiedliche Perspektiven gehört und respektiert werden“, so Rupert Grübl, Direktor der Landeszentrale.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# HASS 2.0



Extreme Positionen, die sich zum Teil in Hassrede niederschlagen, finden sich nicht nur im analogen Raum, sondern zunehmend in der digitalen Welt. Akteure aus Extremismus und Populismus nutzen die fast unbegrenzten Kommunikationsmöglichkeiten der sozialen Medien, um „Hate Speech“ und demokratiefeindliche Botschaften mit großer Reichweite zu verbreiten. In dem digitalen Vortragsformat „Hass 2.0“ informiert die Landeszentrale über Erscheinungsformen von Hass und Hetze im Netz und zeigt Handlungsoptionen für den Umgang damit auf. Im Jahr 2023 nahmen in mehr als 2.000 interessierte Eltern und Lehrkräfte an den online Veranstaltungen teil.



## [ VERANSTALTUNGEN ]

# PROJEKTWOCHEN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS - THEATERSTÜCK ACHT.ACHT



Wie Jugendliche für rechtsextreme Positionen angeworben werden und sich zunehmend radikalieren, ist Inhalt des Theaterstücks „Acht.Acht.“, das zentraler Bestandteil der Projektwochen gegen Rechtsextremismus ist. Während der Projektwoche, die mehrmals jährlich an bayerischen Schulen gemeinsam mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) und der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus (LKS) durchgeführt wird, studiert eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern unter Anleitung des Theaterpädagogen Jean-Francois Drozak das Stück um den Jugendlichen Franz, der in rechtsextreme Kreise abrutscht, ein und bringt es zum Abschluss der Woche für die Schulfamilie auf die Bühne. Flankierend dazu werden während der Woche Workshops, Elternabende und Lehrkräftefortbildungen rund um das Thema Rechtsextremismus von allen Kooperationspartnern angeboten. Nach erfolgreicher Durchführung und positiver Rückmeldung



Bühne für die Vorstellung von Acht.Acht in Landshut

zur Pilot-Projektwoche 2021 wurden die Wochen zunächst als zweijähriges Projekt aufgesetzt und in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt sechs Mal durchgeführt. Dabei wurden über 3.500 Personen erreicht.

Aufgrund der positiven Resonanz und angesichts der besorgniserregenden Dynamik des Rechtsextremismus wurde das Projekt nun um weitere drei Jahre bis 2026 verlängert. Im Zeitraum von 2024 bis Schuljahresende 2026 sollen sieben weitere Projektwochen in unterschiedlichen Regierungsbezirken und Schulformen durchgeführt werden.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

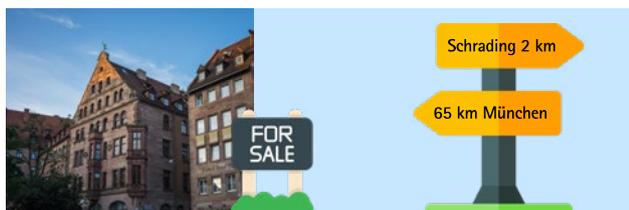
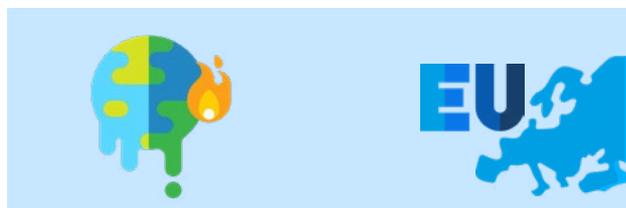
# DEMOKRATIE IM GESPRÄCH



Welche politischen Antworten es auf die digitale Transformation gibt und ob diese ausreichend sind, war ein zentraler Aspekt der Webtalkreihe „Demokratie im Gespräch“. Das Kooperationsprojekt der BLZ, der Akademie für Politische Bildung in Tutzing (APB) und dem Bayerischen Volkshochschulverband (bvvh) greift die entscheidenden politischen Debatten, die mit der fortschreitenden Digitalisierung einhergehen, auch jenseits der großen Metropolregionen und über die üblichen Expertenzirkel hinaus auf, um sie in einer breiteren Öffentlichkeit zu diskutieren. Im vergangenen Jahr konnte die digitale Veranstaltungsreihe ein stetig wachsendes Publikum von circa. 80 Personen pro Webtalk erreichen.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# DIGITALGESTÜTZTE PLANSPIELE



Die BLZ bietet den bayerischen Schulen die Möglichkeit, die Dynamik politischer Entscheidungsprozesse über vier digitalgestützte Planspiele erfahrbar zu machen. Zwei Europaplanspiele, ein Szenario zu Fiskalpolitik sowie ein kommunalpolitisches Planspiel können nach dem Besuch einer BLZ-Fortbildung von Lehrkräften auf der Plattform Senaryon gebucht werden. Rollenbeschreibungen, Spielphasen und Abstimmungsprozesse stehen komplett digital zur Verfügung, die notwendige Kopierarbeit für analoge

Planspiele entfällt. Auch 2023 konnten zahlreiche Lehrkräfte in BLZ-Fortbildungen lernen, wie sie die Planspiele selbst durchführen können. Im Vorfeld der Europawahlen wurde das Angebot im Jahr 2023 noch einmal erweitert. Unter dem Projekttitel „Europatage“ wurden seit Oktober mit Unterstützung des Planspielpartners Civic Institut 26 europapolitische Workshops an weiterführenden Schulen in ganz Bayern durchgeführt.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# DIGITALE ZUKUNFTSNÄCHTE



Mit den „Digitalen Zukunftsnächten“ bietet die BLZ ein zweites partizipatives Bildungsprojekt für Schulklassen an. Nach einer Pilotphase konnten die Zukunftsnächte für das Schuljahr 2023/24 verstetigt werden. Gemeinsam mit den Medienpädagoginnen und -pädagogen des KidsLab Augsburg

und Q3 aus Traunstein übernachteten die Jugendlichen im eigenen Schulhaus und entwickelten ihre eigenen Visionen für die Zukunft ihrer Kommune vor Ort. Das Besondere daran: Ihre Zukunftsentwürfe bauten sie innerhalb der virtuellen Welt von Minetest, der Open-Source-Variante des beliebten Computerspiels Minecraft. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie die Kommunen der jungen Menschen zukunftsfähig und lebensfreundlich gestaltet werden können. Während der Entwicklung ihrer Zukunftsversionen erhalten die jungen Menschen nebenbei einen Crashkurs zum Thema Kommunalpolitik. Zudem bekommen sie die Gelegenheit, ihre Zukunftsentwürfe mit Kommunalpolitikerinnen und -politikern aus ihrer Region zu diskutieren und so ihren Anliegen Gehör zu verschaffen. Seit Start des Projekts im Schuljahr 2022/23 fanden 27 Digitale Zukunftsnächte an weiterführenden Schulen in ganz Bayern statt.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# ZEITZEUGENGESPRÄCHE MIT ARIBERT MARTIN: ENTFÜHRUNG UND BEFREIUNG DER PASSAGIER- MASCHINE LANDSHUT IM HERBST 1977

Um ein demokratisches System gewaltsam zu erschüttern, bedienen sich Extremisten häufig des Terrorismus. Welche Auswirkungen dieser auf die Betroffenen hat und wie und warum man sich gegen diesen als Demokratie erwehren muss, thematisieren die Zeitzeugengespräche mit dem früheren GSG-9-Beamten Aribert Martin zur Entführung und Befreiung der Passagiermaschine Landshut im Herbst 1977.

Jedes der Zeitzeugengespräche gliedert sich in einen Kurzvortrag zur zeitgeschichtlichen Verortung der Landshut-Entführung im Kontext des internationalen und

Linksterrorismus und einer dialogischen Schilderung der Erlebnisse durch den Zeitzeugen Aribert Martin und eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter der Landeszentrale. Im Anschluss wird dann das Gespräch für Fragen aus dem Publikum geöffnet. Nach erfolgreicher Durchführung eines Pilotprojekts im Oktober 2019 wurde das Projekt nach leichter Entspannung der damaligen pandemischen Situation im Schuljahr 2021/2022 wieder aufgegriffen und aufgrund der positiven Resonanz bis Ende 2024 verlängert. Im Jahr 2023 nahmen bayernweit 10 Schulen und rund 940 Schülerinnen und Schüler ein Zeitzeugengespräch in Anspruch.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# AKTIONSTAGE NETZPOLITIK UND DEMOKRATIE



Ein weiteres prominentes Format der BLZ sind die „Aktionstage Netzpolitik und Demokratie“, bei denen die BLZ 2023 die gemeinsame Bundeskoordination mit den Landeszentralen Brandenburg und Sachsen übernahm. Zentraler Fokus lag auch hier auf dem Thema generative KI, speziell dem Einsatz von sogenannten Deepfakes zur Beeinflussung des politischen Diskurses.

## [ VERANSTALTUNGEN ]

# BAYERN IM GESPRÄCH

In der Webtalk-Reihe „Bayern im Gespräch“ analysieren Expertinnen und Experten, Praktikerinnen und Praktiker sowie Journalistinnen und Journalisten zentrale Entwicklungen in Bayern mit Blick auf Gesellschaft, Politik und Kultur, Natur und Umwelt. Im Gespräch mit dem Publikum diskutieren sie aktuelle Probleme und mögliche Lösungsansätze.

Folgende Inhalte hatten die Gespräche 2023:

- » Sind Städte Vorreiter der Klimapolitik?
- » Olympia und Weltmeisterschaften in Bayern – sind Großveranstaltungen in Demokratien heute noch möglich?
- » Wie gehen wir mit Armut um?

# DAS TEAM DER BLZ IM JAHR 2023

## Direktorat

Rupert Grübl, Direktor  
Monika Franz, Uta Löhner, Stellvertretende Direktorinnen  
Dr. Maria Magdalena Fröhlich (bis Juli 2023)  
Christina Gibbs (ab September 2023)  
Kerstin Müller  
Angela Wittmann

## Abteilung I

Monika Franz, Abteilungsleiterin  
Brigitte Schneider (bis Juli 2023)

### Referat I.1: Publikationen – Zeitgeschichte

Monika Franz, Referatsleiterin  
Markus Baar (bis August 2023)  
Manfred Fischl (ab September 2023)  
Christina Gibbs  
Nadja Renner (ab August 2023)

### Referat I.2: Lernorte – Europa und Internationale Politik

Alexander Müller, Referatsleiter (bis Juli 2023)  
Tobias Dollenmaier  
Beate Michl (bis Juli 2023)  
Barbara Weishaupt (Referatsleiterin ab August 2023)  
Kilian Miethaner (ab Dezember 2023)

### Referat I.3: Bayern und seine Regionen – Natur und Umweltschutz

Dr. Ludwig Unger, Referatsleiter  
Karla Frank  
Matthias Haberl (bis Juli 2023)  
Amelie Stutz (ab August 2023)

## Verwaltung

Kristin May, Verwaltungsleiterin (bis Oktober 2023)  
Antonia Fuchs, Verwaltungsleiterin (ab November 2023)  
Dr. Annette Vogelgesang, Verwaltungsleiterin  
Anne Dreißler  
Sabine Johannsen  
Christiane Kühnert  
Romy Stephanie Kauschinger (ab November 2023)  
Markus Nusselt  
Philipp Seißler

## Abteilung II

Uta Löhner, Abteilungsleiterin  
Christina Albert  
Claudia Friedrich

### Referat II.1: Vermittlung & Kommunikation

Uta Löhner, Referatsleiterin  
Rosaviola Frohneberg  
Nils Hack (ab September 2023)  
Shirin Kasraeian  
Alexandra Ochs (bis September 2023)  
Mirjam Schneider (bis August 2023)  
Fabian Ekstedt (ab November 2023)

### Referat II.2: Demokratiestärkung & Wertebildung

Johannes Uschalt, Referatsleiter (bis Juli 2023)  
Rosaviola Frohneberg  
Tabea Schneider (Referatsleiterin ab August 2023)  
Dr. Konrad Sziedat  
Miriam Rosenlehner (ab September 2023)

### Referat II.3: Digitalisierung & Politische Bildung

Dr. Katja Friedrich, Referatsleiterin  
Maximilian Nominacher  
Adrian Schilde

# KOOPERATIONSPARTNER IM JAHR 2023 (AUSWAHL)



## DIE BLZ IN ZAHLEN

Politische Bildung wirkt: 2023 hat die BLZ in Veranstaltungen, in Ausstellungen, online und via Publikationen viele Bürgerinnen und Bürger erreicht:



# DIE VERANSTALTUNGSAKTIVITÄTEN DER BLZ IN ZAHLEN

2023 führte die BLZ 565 eigene Veranstaltungen durch und erreichte damit 37.824 Bürgerinnen und Bürger in ganz Bayern. Zudem war die BLZ an elf externen (Groß-) Veranstaltungen beteiligt (z. B. mit einem Stand und Panel-Diskussionen beim Superbloom-Festival oder auch mit Aktionen am Europa\*Rad), über die weitere 19.419 Menschen mit dem Bildungsangebot der BLZ in Berührung kamen, so dass im vergangenen Jahr insgesamt 57.243 Bürgerinnen und Bürger erreicht werden konnten. Und schließlich wurde 2023 in Kooperation mit dem Bayerischen Landtag die Juniorwahl zur Landtagswahl in Bayern durchgeführt, an der 216.936 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Alle Zahlen zusammengenommen, konnte die BLZ mit ihren Veranstaltungsaktivitäten 2023 die größte dokumentierte Reichweite seit Beginn der Evaluation verzeichnen.

## Angebote und Resonanz

Im Vergleich zu den Vorjahren konnte die BLZ 2023 ihre Veranstaltungsaktivitäten erneut intensivieren und 565 Bildungsveranstaltungen in ganz Bayern anbieten (Abbildung 1). Besonders sticht dabei der Bereich der schulischen politischen Bildung hervor: Nach Ende der pandemiebedingten Einschränkungen ist im Schulbetrieb eine große Nachfrage der BLZ-Angebote zu verzeichnen. Insgesamt fanden 100 Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte sowie 426 Veranstaltungen für Schulklassen statt. Lehrkräfte fragten vor allem Fortbildungen zu aktuellen Themen nach (z. B. Künstliche Intelligenz, Desinformation, Energie-wende), aber auch grundlegende Themen wie Wertebildung in der Grundschule, kulturelle Konflikte im Klassenzimmer oder didaktische Hilfestellungen für die Erinnerungsarbeit im Schulkontext stießen auf reges Interesse. Dazu konnte der schulartspezifische Schwerpunkt für die Primarstufe 2023 mit Fortbildungen zum Wertereisekoffer und der neuen Fortbildungsreihe Demokratiebildung von klein auf weiter ausgebaut werden. Die Angebote für Schulklassen fanden – mit wenigen Ausnahmen wie den Schülermedientagen – als Präsenzworkshops vor Ort in den Schulen statt. Besonders nachgefragt wurden dabei das Politmobil für Grundschulen, das Gütesiegel Demokratie für Mittelschulen, Angebote zur Wertebildung wie German Dream sowie beteiligungsorientierte Formate wie Einmischen! und die Zukunftsnächte, die Möglichkeiten der Partizipation und Zukunftsgestaltung in den Mittelpunkt stellen. Auch der Lernort Staatsregierung konnte 2023 wieder regelmäßig mit

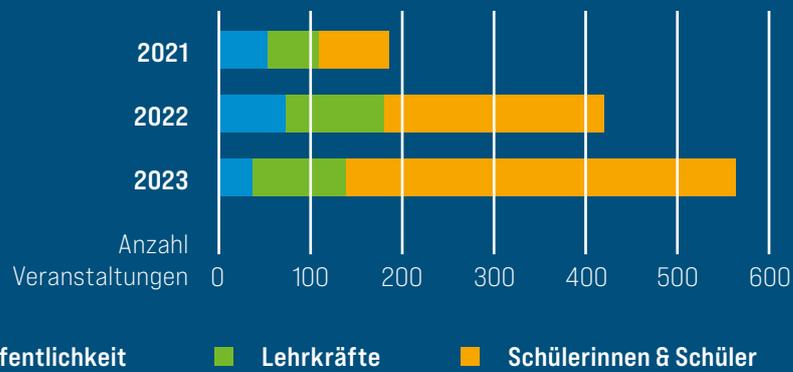
56 Veranstaltungen stattfinden und 1.356 Schülerinnen und Schülern Einblicke in die politische Arbeit der Bayerischen Staatskanzlei und bayerischer Ministerien ermöglichen. Als schulisches Sonderprojekt organisierte die BLZ gemeinsam mit dem Bayerischen Landtag und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zudem die Juniorwahl. Die Wahlsimulation im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl wurde bayernweit an 917 Schulen durchgeführt und bot 216.936 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit ihren demokratischen Rechten auseinanderzusetzen. Dass auch digitale Lernszenarien weiterhin eine Rolle spielen, zeigt die anhaltende Nachfrage nach digitalgestützten Angeboten wie dem Game Augen auf!, den Online-Plan-spielen sowie den Europatagen und Zukunftsnächten.

2023 war auch ein gutes Jahr für die außerschulische politische Bildung: Mit dem Festakt und dem Demokratieparcours anlässlich des 75. Jubiläums des Verfassungskonvents auf der Insel Herrenchiemsee, den etablierten digitalen Veranstaltungen Demokratie im Gespräch, Bayern im Gespräch und Hass 2.0 sowie mit den diversen Beteiligungen an Großveranstaltungen wie dem Superbloom-Festival oder dem Europa\*Rad konnte die BLZ auch für die Öffentlichkeit vielfältige Bildungsangebote bereitstellen. Zudem erreichte die BLZ mit Formaten wie Jugend hackt und dem After-Work Format Aperitivo Politico weitere Zielgruppen der außerschulischen Bildungsarbeit. Auch auf aktuelle politische Entwicklungen reagierte die BLZ mit Veranstaltungen, etwa mit Webtalks und Fortbildungen zum Ukrainekrieg und zu Desinformation im Nahostkonflikt.

Das verstärkte Engagement im Veranstaltungsbereich schlägt sich auch in den Teilnahmezahlen nieder (Tabelle 1): 2023 besuchten 37.824 Personen Veranstaltungen. Rechnet man die BLZ-Beteiligung an Großevents wie Messen, Festivals u. ä. hinzu, konnte die BLZ mit ihren Veranstaltungen 2023 insgesamt 57.243 Bürgerinnen und Bürger erreichen. Damit liegt die Reichweite für 2023 nahezu gleichauf mit der Reichweite des vorletzten Jahres (2022: 59.358 Personen). Zu dieser Zahl kommen nochmals 216.936 Schülerinnen und Schülern hinzu, die im Vorfeld der bayerischen Landtagswahl an der Juniorwahl teilnahmen. Zudem besuchten rund 67.000 Personen zwischen August und Dezember 2023 die neue Dauerausstellung zum Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee.

Aufgeschlüsselt nach Zielgruppen wird auch bei den Teilnahmezahlen der schulische Schwerpunkt der Veranstaltungsaktivitäten deutlich: Die meisten Teilnehmenden an BLZ-Veranstaltungen stammen aus der Zielgruppe der Schülerinnen

**Abbildung 1:**  
**BLZ-Veranstaltungen\* nach Zielgruppen 2021-2023**  
 (absolute Häufigkeiten)



\*Ohne BLZ-Beteiligung an externen Veranstaltungen (n= 565 Veranstaltungen).

**Tabelle 1:**  
**Erreichte Personen mit BLZ-Veranstaltungsaktivitäten**  
 (absolute Häufigkeiten)

ZIELGRUPPEN	2021	2022	2023
Öffentlichkeit	2.712	11.155	9.055
Lehrkräfte	1.733	2.371	2.823
Schülerinnen und Schüler	26.609	33.042	25.946
Sonderprojekt Juniorwahl	-	-	216.963
Erreichte Personen über externe Veranstaltungen	-	12.790	19.419
<b>GESAMT</b>	<b>31.045</b>	<b>59.358</b>	<b>274.206</b>

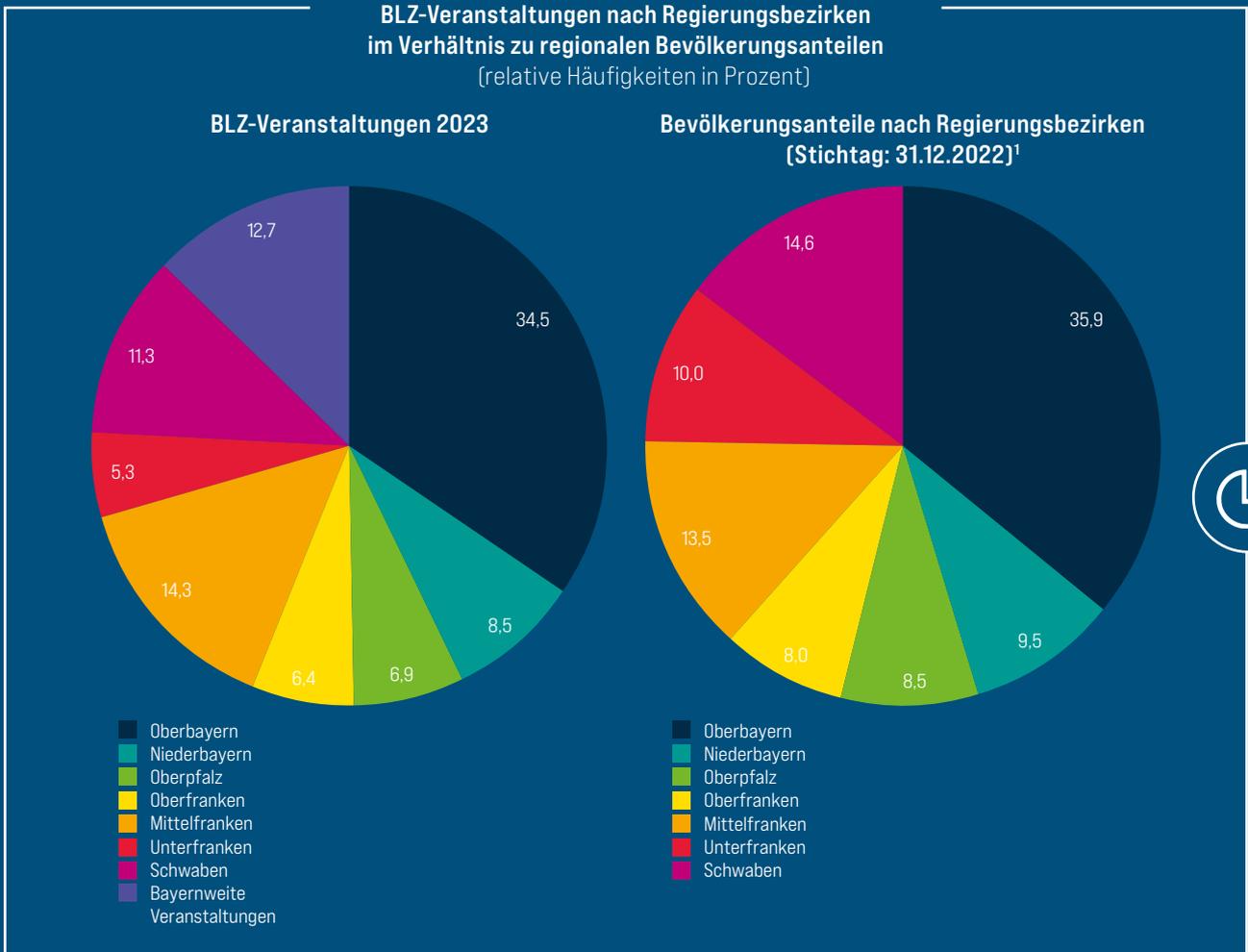
und Schüler – ein Ergebnis der weiterhin erfolgreichen Schülermedientage, der großen Nachfrage nach den Präsenzworkshops, die vor Ort an den Schulen durchgeführt wurden sowie der Juniorwahl als Sonderprojekt im Landtagswahljahr 2023.

### Regionale Präsenz der BLZ-Veranstaltungen

Die Übersicht über die Verteilung der Veranstaltungen nach Regierungsbezirken (Abbildung 2) zeigt, dass die BLZ auch 2023 ihrem gesetzlichen Auftrag nachkam, bayernweit politische Bildungsveranstaltungen anzubieten. Einerseits

bot die BLZ 72 bayernweite Digitalveranstaltungen an, andererseits wurde bei Präsenzveranstaltungen auf eine regionale Verteilung über alle Regierungsbezirke geachtet. Von den Präsenzveranstaltungen fanden 195 Angebote im Regierungsbezirk Oberbayern statt, gefolgt von 81 Veranstaltungen in Mittelfranken sowie 64 in Schwaben und 48 in Niederbayern. Vergleicht man die Veranstaltungsorte mit den Bevölkerungsanteilen der einzelnen Regierungsbezirke in Abbildung 2, wird deutlich, dass die regionalen Schwerpunktsetzungen der BLZ-Veranstaltungsaktivitäten mit Ausnahme von Unterfranken die Bevölkerungsanteile der Regierungsbezirke nahezu ausgewogen spiegeln.

**Abbildung 2:**  
**BLZ-Veranstaltungen nach Regierungsbezirken**  
**im Verhältnis zu regionalen Bevölkerungsanteilen**  
 (relative Häufigkeiten in Prozent)



**Lesehilfe:**

**Linkes Diagramm:** Prozentuale Verteilung der BLZ-Veranstaltungen (alle Zielgruppen, Basis: n= 565 Veranstaltungen).

**Rechtes Diagramm:** Prozentualer Anteil der Bevölkerung an den bayerischen Regierungsbezirken zum Stichtag (Basis: n= 13.369.393 Personen).

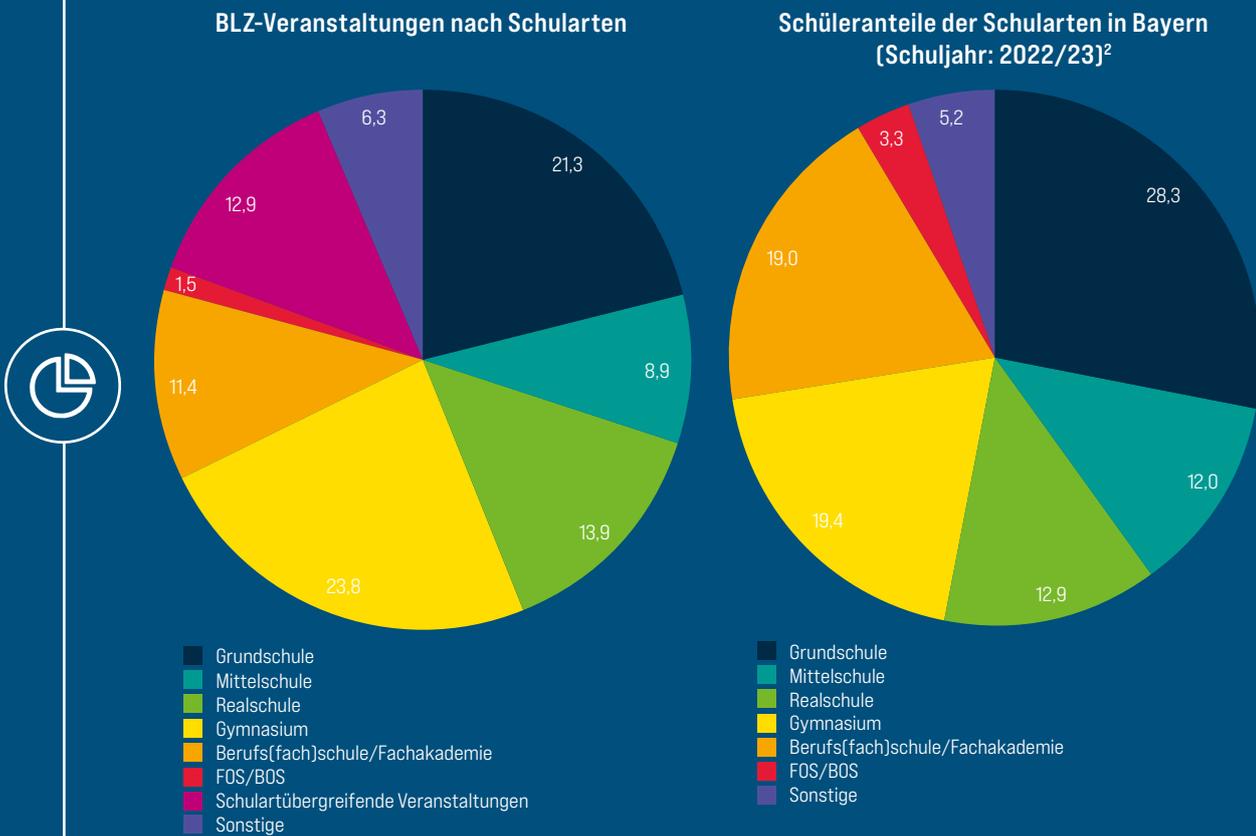
**Schulische Veranstaltungen: Ausgewogene Präsenz an den verschiedenen Schularten**

Schulische politische Bildungsarbeit muss sich auch am Maßstab messen lassen, ob ihre Angebote die verschiedenen Schularten im Schulsystem erreichen und somit zum Ziel der Bildungsgerechtigkeit in Bayern beitragen können. In der folgenden Abbildung werden daher die BLZ-Veranstaltungsaktivitäten nach Schularten den Schüleranteilen dieser

Schulen in Bayern gegenübergestellt. Abbildung 3 verdeutlicht, dass die BLZ ihre Veranstaltungsangebote für die verschiedenen Schularten 2023 weiter diversifizieren konnte. Nahezu die Hälfte der BLZ-Veranstaltungen richtete sich an Grundschulen und Gymnasien; dies entspricht in etwa den Schüleranteilen dieser Schularten in Bayern. Ein ähnliches Bild zeigt sich für Mittel- und Realschulen, auch für diese Schularten lag das BLZ-Angebot 2023 fast gleichauf mit den Schüleranteilen im Schuljahr 2022/23. Lediglich die Veranstaltungsaktivitäten für berufliche Schulen fielen 2023 im Vergleich zu den Schüleranteilen der entsprechenden Schularten etwas ab.

<sup>1</sup> Amtliche Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamts für das Jahr 2022 (Stichtag: 31.12.2022): <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/03-regierungsbezirke.html>

**Abbildung 3:**  
**BLZ-Veranstaltungen nach Schularten im Verhältnis**  
**zur Verteilung der Schülerzahlen auf die Schularten in Bayern**  
 (relative Häufigkeiten in Prozent)



**Lesehilfe:**

**Linkes Diagramm:** Prozentuale Verteilung der BLZ-Veranstaltungen nach Schularten (Basis: n= 526 BLZ- Veranstaltungen für Lehrkräfte sowie für Schülerinnen und Schüler).

**Rechtes Diagramm:** Prozentuale Verteilung der bayerischen Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Schularten im Schuljahr 2022/23 (Basis: n= 1.670.793 Personen).

2 Amtliche Schuldaten des Bayerischen Landesamts für Statistik 2022/2023 [S. 6]: [https://www.km.bayern.de/download/4051\\_Bayerns\\_Schulen\\_in\\_Zahlen\\_2022-2023\\_Onlineausgabe.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4051_Bayerns_Schulen_in_Zahlen_2022-2023_Onlineausgabe.pdf). Kategorie „Sonstige“: Seltene Schularten, z. B. Kolleg, Montessori, Förderzentrum oder Gesamtschule; Wirtschaftsschule.

# BERICHT AUS DER VERWALTUNG

## Institutionelle Förderung

Aus den der Landeszentrale zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsmitteln wurde im Jahr 2023 der Zweckverband Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth mit insgesamt 61.052,77 € institutionell gefördert.

## Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung ist zuständig für die Rechts- und Haushaltsangelegenheiten der Landeszentrale.

Neben der Abwicklung von Förderverfahren für Veranstaltungen oder sonstigen Projekten zur politischen Bildungsarbeit von Schulen obliegt der Verwaltungsleitung auch die haushälterische Abwicklung der Sacharbeit der Landeszentrale, für die im Haushaltsjahr 2023 ein Betrag in Höhe von 2.229.800,59 € ausgegeben wurde.

### ZWECKBESTIMMUNG

Sonderprojekt Bayerisches Jahr der Jugend (Personalkosten)

Publikationen (einschließlich Vertrieb)

Medienarbeit

Veranstaltungen

Lernort Staatsregierung / Lernort Rathaus

### SUMME

### AUSGABEN

33.075,12 €

943.724,03 €

199.877,16 €

708.259,74 €

37.987,25 €

**2.229.800,59 €**



